

Wissenschaft
Studienrichtung
Erfahrungen
Studienfortschritt
Leistungen
Ethnische Zugehörigkeit
Physische Fähigkeiten
Lehrende
Religion
Behinderung
Weltanschauung
Familienbeziehungen
Studierende
Berufserfahrung
Fakten
Einkommen
MitarbeiterInnen
Organisationale
Funktion
Zugehörigkeit zu
Organisationseinheiten
Behinderung
Einrichtungen
Zahlen
Geschlecht
Alter
Potenziale
Staatsangehörigkeit
Kunst
Universitätsangehörige
Wissenschaft
Lehre
Studienrichtung
Erfahrungen
Studienrichtung
Studienfortschritt
Leistungen
Ethnische
Zugehörigkeit
Physische
Fähigkeiten
Lehrende
Religion
und
Weltanschauung
Familienbeziehungen
Studierende
Berufserfahrung
Fakten
Einkommen
MitarbeiterInnen
Geschlecht
Funktion
Einkommen
Zugehörigkeit zu
Organisationseinheiten
Behinderung
Einrichtungen
Religion
Zahlen
Geschlecht
Alter
Potenziale
Erfahrungen

GENDER & DIVERSITY 2019

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST GRAZ

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Kunstuniversität Graz (KUG) ist Chancengleichheit ein besonderes Anliegen. Im 2020 in Kraft getretenen Gleichstellungsplan der KUG ist dargelegt, wie wir als Universität und Arbeitgeberin die Gleichstellung von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen, potentiell diskriminierenden Kriterien umsetzen wollen.

Der hier vorgelegte Gender & Diversity-Bericht bezieht sich zwar auf das Jahr 2019, er setzt aber bereits die im Gleichstellungsplan vorgesehenen Berichtspflichten um und zeigt an Hand konkreter Zahlen und Diagramme die Diversität der an der KUG tätigen Menschen – seien es Studierende oder Mitarbeiter*innen.

Dabei sehen wir Diversität nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance für unsere Universität. Das Rektorat hat deswegen als Ergebnis eines umfassenden, partizipativen Diskussionsprozesses 2021 eine Diversitätsstrategie der KUG beschlossen, die Ausdruck unseres diesbezüglichen Commitments ist und entsprechende Ziele formuliert. An der Implementierung der daraus abgeleiteten konkreten Maßnahmen wird seitdem intensiv gearbeitet.

Alle an der KUG tätigen Menschen sind aufgefordert und herzlich eingeladen, sich hier aktiv einzubringen und dazu beizutragen, die KUG zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Graz, im November 2022

Mit herzlichen Grüßen,

Gerd Grupe

(Vizerektor für Forschung, Gender und Diversität)



©KUG/Wenzel

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

D	Divers
EU	Europäische Union
F	Frauen
IGP	Instrumental(Gesangs)pädagogik
JVZÄ	Jahresvollzeitäquivalente
KFU	Universität Graz
KUG	Kunstuniversität Graz
kü-wi	künstlerisch-wissenschaftlich
KV	Kollektivvertrag
M	Männer
n.a.	keine Angabe
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
Sound Design	Communication, Media, Sound and Interaction Design
UG	Universitätsgesetz
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
WBV	Wissensbilanz-Verordnung der Universitäten

FARBCODES

Geschlecht:	■ Frauen ■ Männer
Herkunft:	■ Österreich ■ EU ■ Drittstaaten
Alter Personal:	■ unter 30 ■ 30-45 ■ 46-60 ■ über 60
Alter Studierende:	■ unter 21 ■ 21-25 ■ 26-30 ■ über 30

DATENGRUNDLAGE & ERLÄUTERUNGEN

Der Gender & Diversity-Bericht richtet sich an den im Entwicklungsplan formulierten Zielen und Werten sowie den (zukünftigen) Vorgaben zu den Erhebungs- und Berichtspflichten im Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan der Kunstuniversität Graz aus. Der Großteil der Daten basiert auf der Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) und der Wissensbilanz-Verordnung (WBV). Aufgrund der an der Kunstuniversität Graz bestehenden Kultur eines umfassenden und systematischen Berichtswesens über die Leistungen der Universität können zusätzliche Daten und Informationen für den Bericht recherchiert werden.

Der Bericht gibt Auskunft über Verteilungen von Bewerber*innen, Studierenden, Absolvent*innen und Mitarbeiter*innen. Diagramme und Tabellen beziehen sich vorrangig auf das Geschlecht, aber auch auf Herkunft und Alter. Weitere Diversitätsdimensionen (z. B. Behinderung) werden aus Datenschutzgründen nicht angeführt. In den **DIAGRAMMEN** und **TABELLEN** werden Bereiche markiert, in welchen eine Ungleichverteilung von mehr als zwei Dritteln vorherrscht. Die Farben der Pfeile verweisen auf die Überrepräsentanz, bspw. wird ein Frauenanteil von mindestens 67 % mit einem violetten Pfeil ◀, ein Männeranteil von mindestens 67 % mit einem grünen Pfeil ▶ markiert. Im vorliegenden Berichtsjahr sind noch keine Personen der Kategorie Divers an der Kunstuniversität Graz erfasst.

Angaben in Prozenten werden mit einem %-Zeichen ausgewiesen. Die prozentuellen Angaben sind gerundet, weshalb es vorkommen kann, dass die Summe der jeweiligen Werte nicht immer exakt 100% ergibt. Sonst handelt es sich um Zählwerte, also die Anzahl von Personen, Jahresvollzeitäquivalente, Tage oder Leistungen. In Klammern hinter einer Bezeichnung stehende Zahlen stellen die Gesamtzahl dar, z. B. die Bezeichnung Jazz (22) in der Studierendenstatistik bedeutet, dass 22 Personen Jazz studieren. Weiters können geringe Differenzen aufgrund von Doppelverwendungen (wenn beispielsweise Professor*innen gleichzeitig eine Institutsleitung übernommen haben oder künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiter*innen an mehreren Instituten beschäftigt sind) oder einem bestimmten Fokus (z. B. ordentliche Studierende) auftreten. Geringe Gesamtzahlen können zu verzerrten Verhältnisdarstellungen führen, weshalb es die absoluten Zahlen bei der Interpretation zu beachten gilt.

Die Darstellungen beziehen sich auf das Studienjahr 2019/20 bzw. wurde bei erforderlichen Stichtagen der 31.12.2019 gewählt, mit Ausnahme bei den Verteilungen der Absolvent*innen, bei denen das Studienjahr 2018/19 herangezogen wurde.

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT	1
Abkürzungsverzeichnis	2
Farbcodes	2
Datengrundlage & Erläuterungen	2
Inhaltsverzeichnis	3
GENDER & DIVERSITY AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST GRAZ	6
DIVERSITÄT AN DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ - EIN ÜBERBLICK	7
HETEROGENITÄT DER (ZUKÜNFTIGEN) STUDIERENDEN UND ABSOLVENT*INNEN	8
Bewerber*innen bei Zulassungsprüfungen nach Geschlecht	8
Bewerber*innen bei Zulassungsprüfungen nach Staatsangehörigkeit & Alter	9
Ordentliche Studierende nach Studienarten, Geschlecht & Alter	10
Staatsangehörigkeit der ordentlichen Studierenden nach Geschlecht	11
Belegte ordentliche Studien nach Studienrichtung & Geschlecht	12
Belegte ordentliche Studien nach Studienrichtung, Staatsangehörigkeit & Alter	13
Belegte Instrumentalstudien nach Instrument (außer Jazz) und Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (1)	14
Belegte Instrumentalstudien nach Instrument (außer Jazz) und Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (2)	15
Belegte Studien in der Studienrichtung Jazz nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter	16
Erfolge und Förderungen von Studierenden nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter	17
Absolvent*innen nach abgeschlossenen ordentlichen Studienarten, Geschlecht & Alter	18
Staatsangehörigkeit der Absolvent*innen nach Geschlecht	19
Abgeschlossene ordentliche Studien nach Studienrichtung & Geschlecht	20
Abgeschlossene ordentliche Studien nach Studienrichtung, Staatsangehörigkeit & Alter	21

LEHRE AUS DIVERSITÄTSENSIBLER PERSPEKTIVE	22
Der Frauenanteil in Studien und Lehre im Vergleich	22
Der Österreicher*innenanteil in Studien und Lehre im Vergleich	23
Zur Besonderheit der gewichtet und ungewichtet zustande gekommenen Semesterstunden	24
Frauenanteil an der Lehre in gewichteten und ungewichteten zustande gekommenen Semesterstunden nach künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten	25
Frauenanteil an der Lehre in gewichteten und ungewichteten zustande gekommenen Semesterstunden nach Studienrichtungen	26
Frauenanteil an der Lehre in gewichteten und ungewichteten zustande gekommenen Semesterstunden nach Verwendungsgruppen	27
Reisekostenzuschüsse der Kunstuniversität Graz für künstlerisch-wissenschaftliches Personal und Studierende nach künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten und Geschlecht	28
DIVERSITÄT DES KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN, ALLGEMEINEN UND LEITENDEN PERSONALS IM FOKUS	29
Beschäftigte nach Personalgruppen, Alter & Geschlecht	29
Staatsangehörigkeit der Beschäftigten nach Geschlecht	30
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in Verwendungsgruppen (gereiht nach UHSBV)	31
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in Verwendungsgruppen nach Geschlecht (gereiht nach UHSBV)	32
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in Verwendungsgruppen nach Staatsangehörigkeit (gereiht nach UHSBV)	33
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in Verwendungsgruppen nach Alter (gereiht nach UHSBV)	34
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten sowie Administration & Management nach Geschlecht	35
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten sowie Administration & Management nach Staatsangehörigkeit	36
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente in künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten sowie Administration & Management nach Alter	37
Beschäftigte und Jahresvollzeitäquivalente nach Funktionen sowie Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter	38

Beschäftigte in Voll- und Teilzeit nach Personalgruppen, Geschlecht & Alter	39
Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	40
Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter	41
Leistungen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter	42
Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses	43
Berufungsmanagement an der Kunstuniversität Graz	44
Curriculakommissionen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (1)	45
Curriculakommissionen nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (2)	46
Vertretungen laut Organigramm und ausgewählte Kollegialorgane nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (1)	47
Vertretungen laut Organigramm und ausgewählte Kollegialorgane nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit & Alter (2)	48
Entlohnung von Frauen und Männern - Gender Pay Gap (1)	49
Entlohnung von Frauen und Männern - Gender Pay Gap (2)	50

GENDER & DIVERSITY AN DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST GRAZ

VORWORT



Mit dem Beschluss des Frauenförderungsplans 2005 und insbesondere mit dem Auftrag zu seiner Überarbeitung und Erweiterung durch den Gleichstellungsplan hat sich die Kunstuniversität Graz zum Ziel gesetzt die Kreativität und das Potenzial aller Mitarbeiter*innen zu nutzen, Chancengleichheit zu fördern und vorhandene Ungleichheiten bzw. Unterrepräsentationen schrittweise zu beseitigen.

Die Kunstuniversität Graz berücksichtigt individuelle Differenzen, die sich aus dem sozialen Status sowie Merkmalen der ethnischen Herkunft, des Alters, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Weltanschauung oder der Religion ergeben. Sie sieht in der Förderung und Absicherung dieser Vielfalt sowie im kontinuierlichen Bemühen um die Gleichstellung von Frauen und Männern eine produktive Quelle für die Weiterentwicklung der Universität in ihren Entscheidungsprozessen sowie Leistungen und nimmt eine klare Haltung gegen jede Form der Diskriminierung ein.

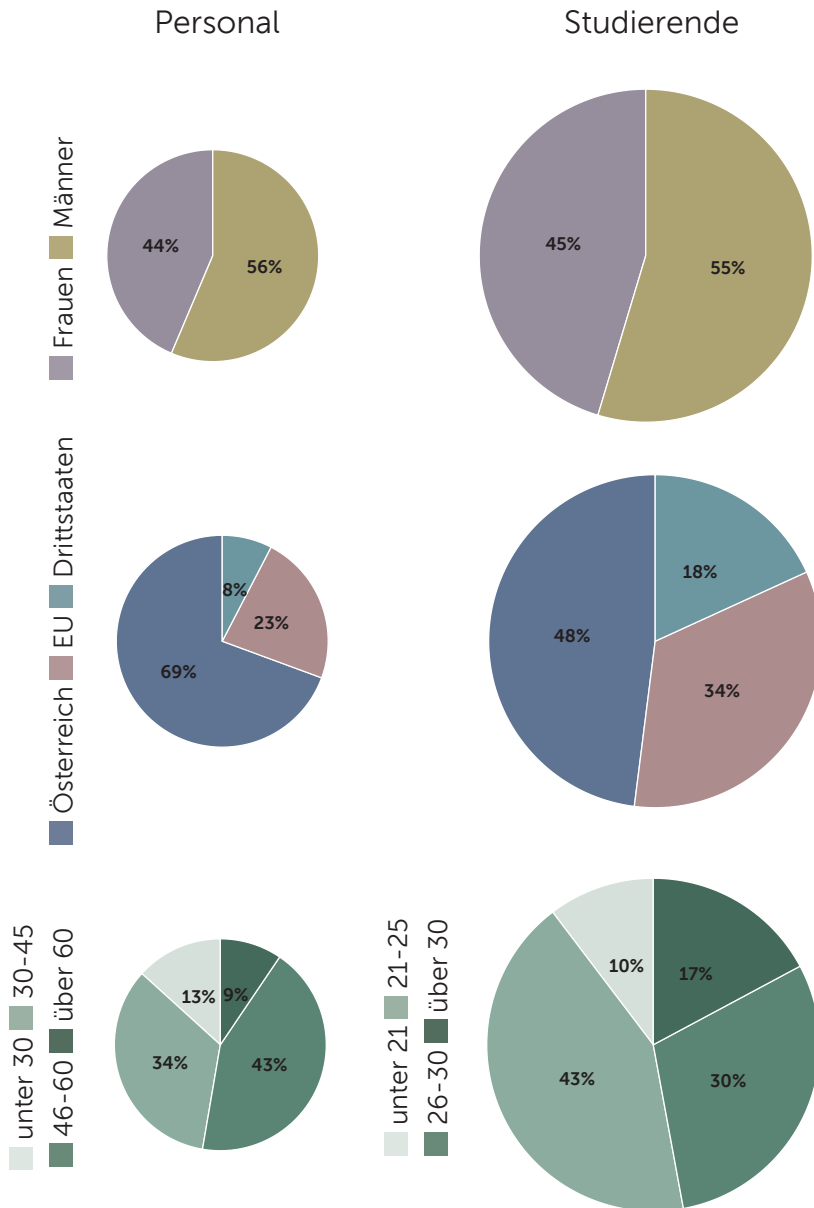
VOM NUTZEN DES BERICHTS



Die Heterogenität der Menschen an der Kunstuniversität Graz stellt ein enormes Potenzial dar. Einschlägige Dokumente wie das Bundesgleichbehandlungsgesetz, das Universitätsgesetz, der Frauenförderungsplan, der Gleichstellungsplan und der Entwicklungsplan verlangen, diese Diversität im Universitätsalltag produktiv zu nutzen. Die Kunstuniversität Graz hat sich 2011 mit Unterzeichnung der Charta des Zusammenlebens in Vielfalt (Land Steiermark) sowie als Mitglied der Integrationspartnerschaft Steiermark dazu bekannt, einen wertschätzenden Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu fördern.

Der jährlich erscheinende Bericht zu Gender & Diversity macht den Stand der Gleichstellung und Förderung von Chancengleichheit anhand von Zahlen und Daten an der Kunstuniversität Graz sichtbar, was mit Grafiken und Diagrammen veranschaulicht wird. Im Fokus stehen (aufgrund statistischer Erhebungspraktiken) vor allem das Geschlecht, die Staatsangehörigkeit, das Alter sowie die Rollen bzw. Funktionen von Universitätsangehörigen. Die Daten zur Diversität veranschaulichen nicht nur den momentanen Stand an der Kunstuniversität Graz, sondern bieten eine Grundlage, um Ziele im Rahmen eines Monitorings überprüfen und (weiter)entwickeln zu können.

DIVERSITÄT AN DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ - EIN ÜBERBLICK



Im Jahr 2019 waren an der Kunstuniversität Graz 761 Personen beschäftigt sowie 1898 Personen als ordentliche Studierende inskribiert. Die Kreisdiagramme bilden die Universitätsangehörigen, aufgeteilt in Mitarbeiter*innen und Studierende, dargestellt nach den Diversitätskategorien Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter, ab. Die Größe der Kreise spiegelt annähernd die Anzahl der Personen in den jeweiligen Statusgruppen wider (Skalierung mittels Wurzeltransformation).

Die obersten Grafiken kennzeichnen den Frauen- und Männeranteil. Im Berichtsjahr 2019 ist noch keine Person der Kategorie Divers zugeordnet. Sowohl bei den Studierenden wie auch bei den Mitarbeiter*innen überwiegen die Männer.

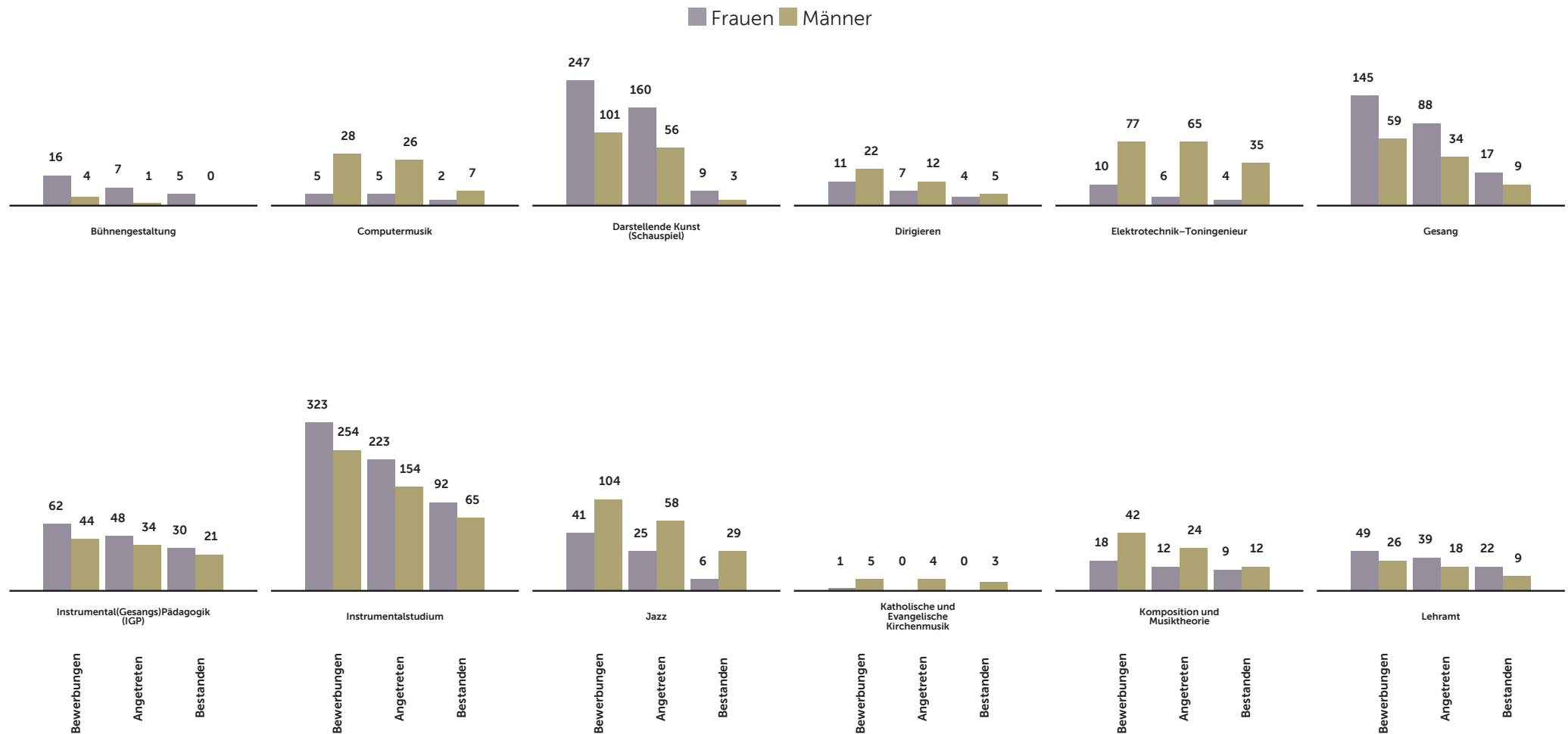
Die mittleren Grafiken zeigen, wie sich die Staatsangehörigkeiten der Universitätsangehörigen auf Österreich, die Europäische Union (EU) und Drittstaaten verteilen. Während bei den Mitarbeiter*innen mehr als zwei Drittel die österreichische Staatsangehörigkeit haben, macht dieser Anteil bei den Studierenden etwa die Hälfte aus.

In den untersten Grafiken erfolgt die Darstellung nach Alter. Die Studierenden sind zwischen 17 und 75 Jahren alt, wobei das Durchschnittsalter 25,8 Jahre beträgt. Bei den Mitarbeitenden ist die jüngste Person 15 Jahre alt, die älteste beschäftigte Person ist 80 Jahre alt. Durchschnittlich ist das Personal der Kunstuniversität Graz 45,4 Jahre alt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, unterschiedliche Kategorien bei Mitarbeiter*innen und Studierenden zu bilden. Die Legenden geben Aufschluss über die gebildeten Kategorien.

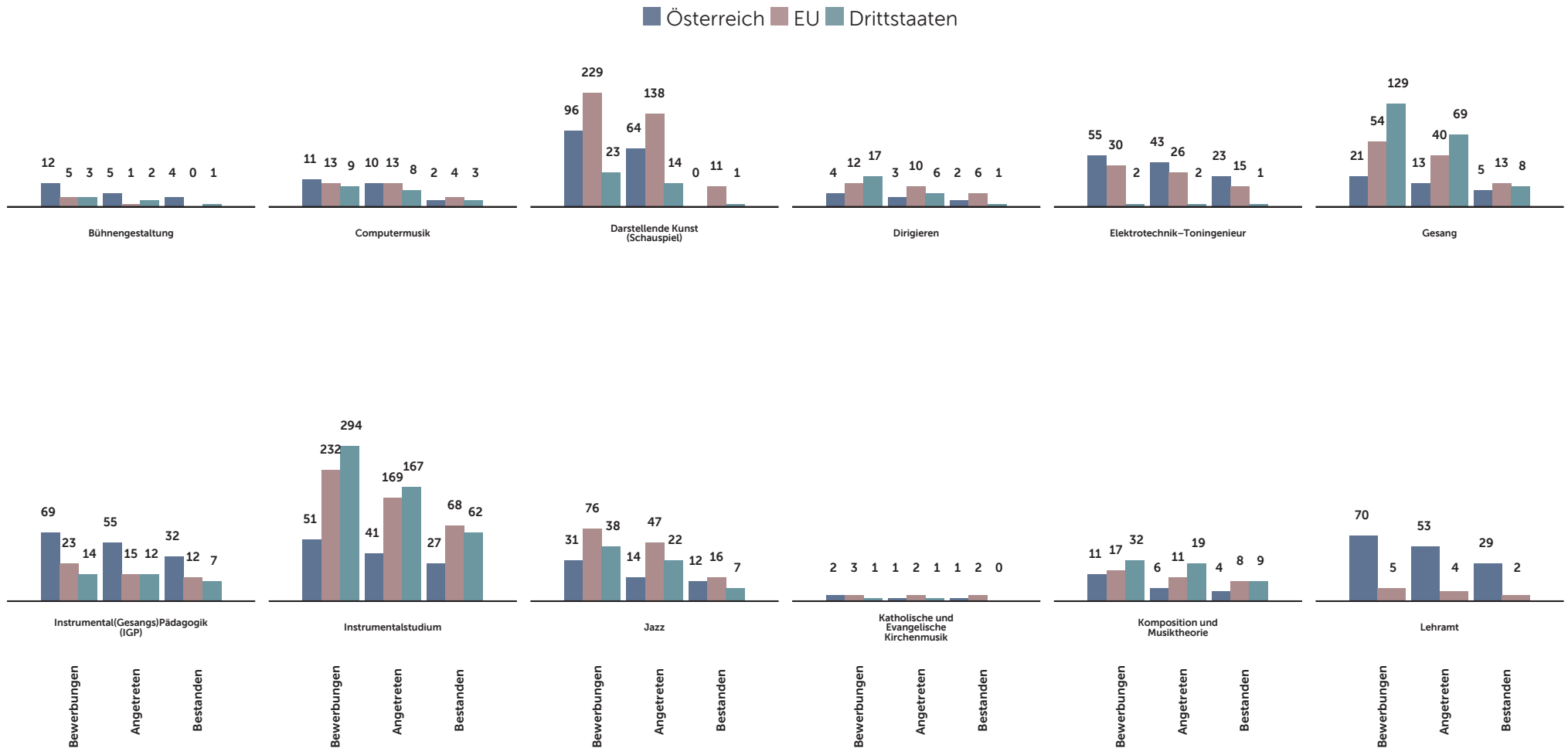
HETEROGENITÄT DER (ZUKÜNFTIGEN) STUDIERENDEN UND ABSOLVENT*INNEN

BEWERBER*INNEN BEI ZULASSUNGSPRÜFUNGEN NACH GESCHLECHT

Bei der Mehrzahl der Studienrichtungen an der Kunstuniversität Graz gibt es Zulassungsprüfungen. Sound Design wird nicht angeführt, da die Zulassungsprüfungen an der Fachhochschule administriert werden. Diese Diagramme vermitteln einen Überblick über die Verteilungen von Geschlecht und Staatsangehörigkeit bei den Bewerbungen, den Antritten sowie dem Bestehen der Zulassungsprüfungen für das Berichtsjahr 2019. Die Höhe der Balken spiegelt annähernd die Anzahl der Personen in den jeweiligen Gruppen wider (Skalierung mittels Wurzeltransformation).

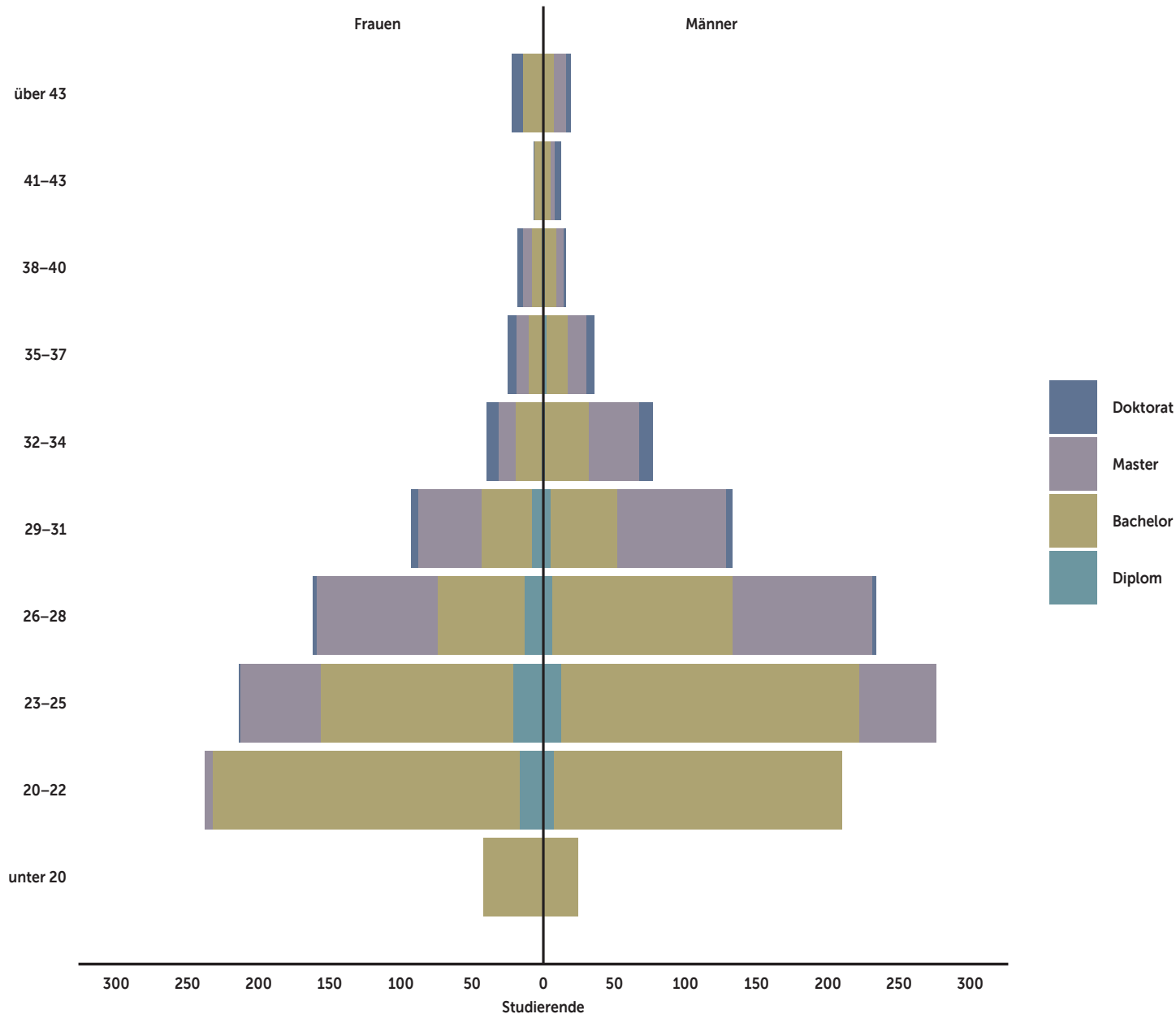


BEWERBER*INNEN BEI ZULASSUNGSPRÜFUNGEN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER



Insgesamt sind 1.694 Bewerbungen eingegangen, 1.106 Personen sind zur Aufnahmeprüfung angetreten und 398 Personen haben diese bestanden. Etwa ein Drittel der Bewerber*innen ist unter 21 Jahre alt, knapp 40% der bestandenen Prüfungen fallen ebenso auf diese Altersgruppe. Etwa 46% der Bewerber*innen sind zwischen 21 und 25 Jahre alt, von den Personen mit bestandener Aufnahmeprüfung macht diese Altersgruppe knapp 41% aus. Bei den 26- bis 30-Jährigen kann festgehalten werden, dass knapp 18% der eingereichten Bewerbungen und knapp 15% der bestandenen Prüfungen in diese Altersgruppe fällt. Bei den über 30-Jährigen bleibt das Verhältnis zwischen Bewerbungen und bestandenen Prüfungen fast gleich.

ORDENTLICHE STUDIERENDE NACH STUDIENARTEN, GESCHLECHT & ALTER



Die Pyramide gibt einen Überblick über Studierende in Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktoratsstudien nach Alter und Geschlecht.

Im Studienjahr 2019/20 sind in Diplomstudien 95 Studierende inskribiert, davon 64% Frauen. Von 1220 Bachelor-Studierenden sind 45% Frauen. Im Masterstudium sind von 513 Studierenden 43% weiblich. Von 70 Doktoratsstudierenden sind 53% Frauen.

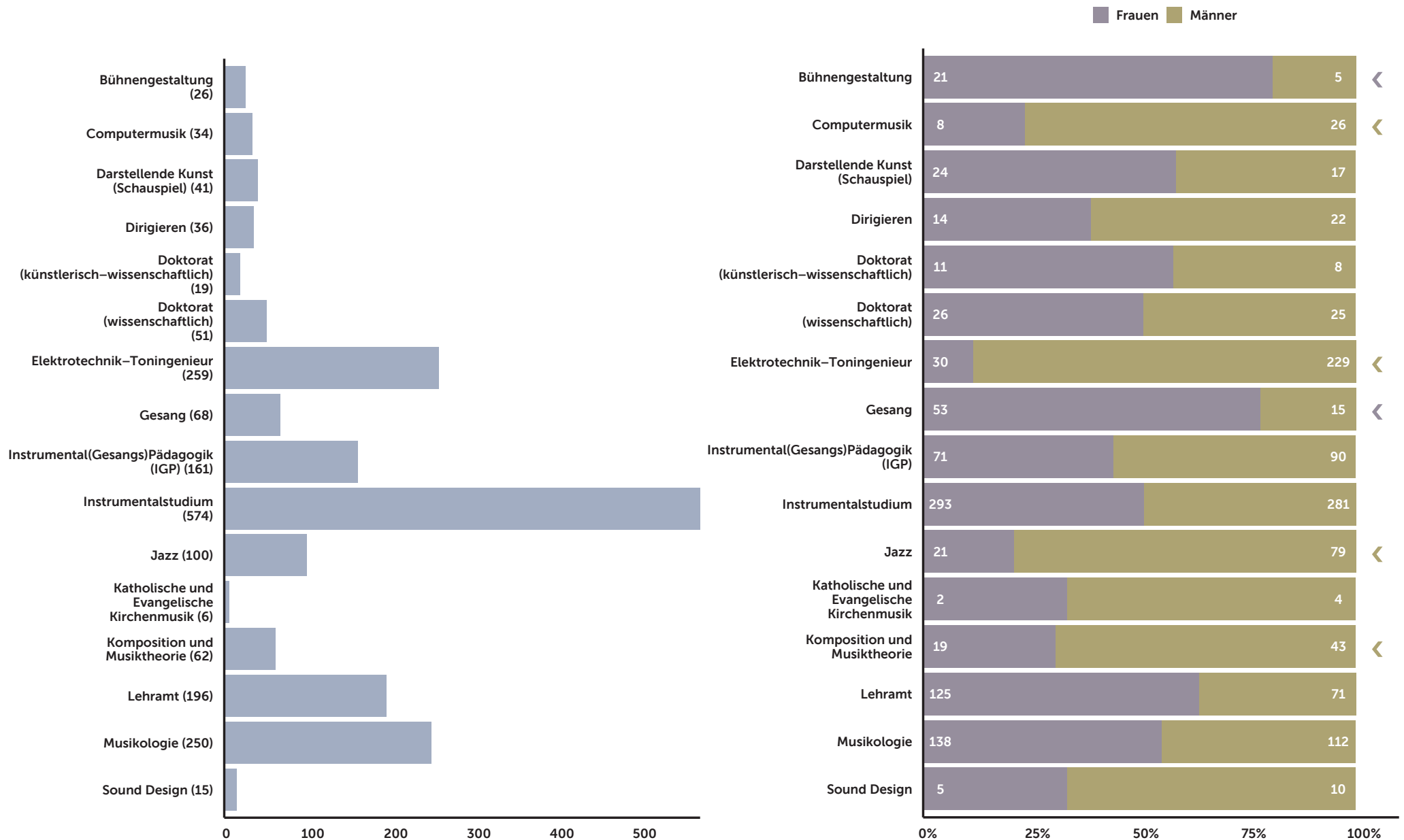
Die Verteilung nach Staatsangehörigkeit zeigt, dass in Diplom- und Bachelorstudien mehr als die Hälfte der Studierenden eine österreichische Staatsangehörigkeit aufweisen. In den Doktoratsstudien bilden Studierende mit österreichischer Staatsangehörigkeit die größte Gruppe mit 41%, gefolgt von jenen aus der EU mit 36%. In Masterstudien bilden Studierende aus der EU die größte Gruppe mit 38%, gefolgt von 34% österreichischen Staatsbürger*innen.

STAATSANGEHÖRIGKEIT DER ORDENTLICHEN STUDIERENDEN NACH GESCHLECHT

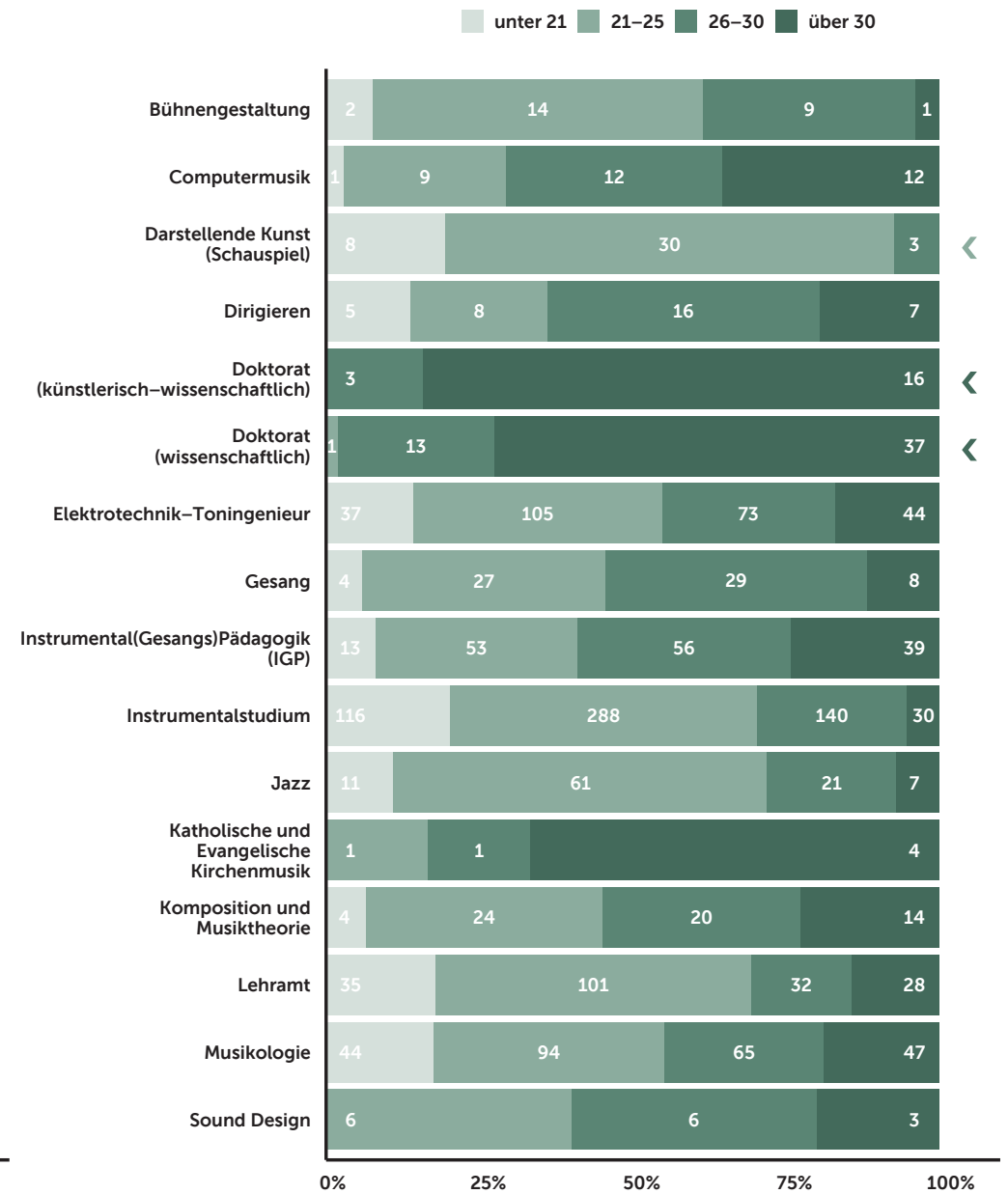
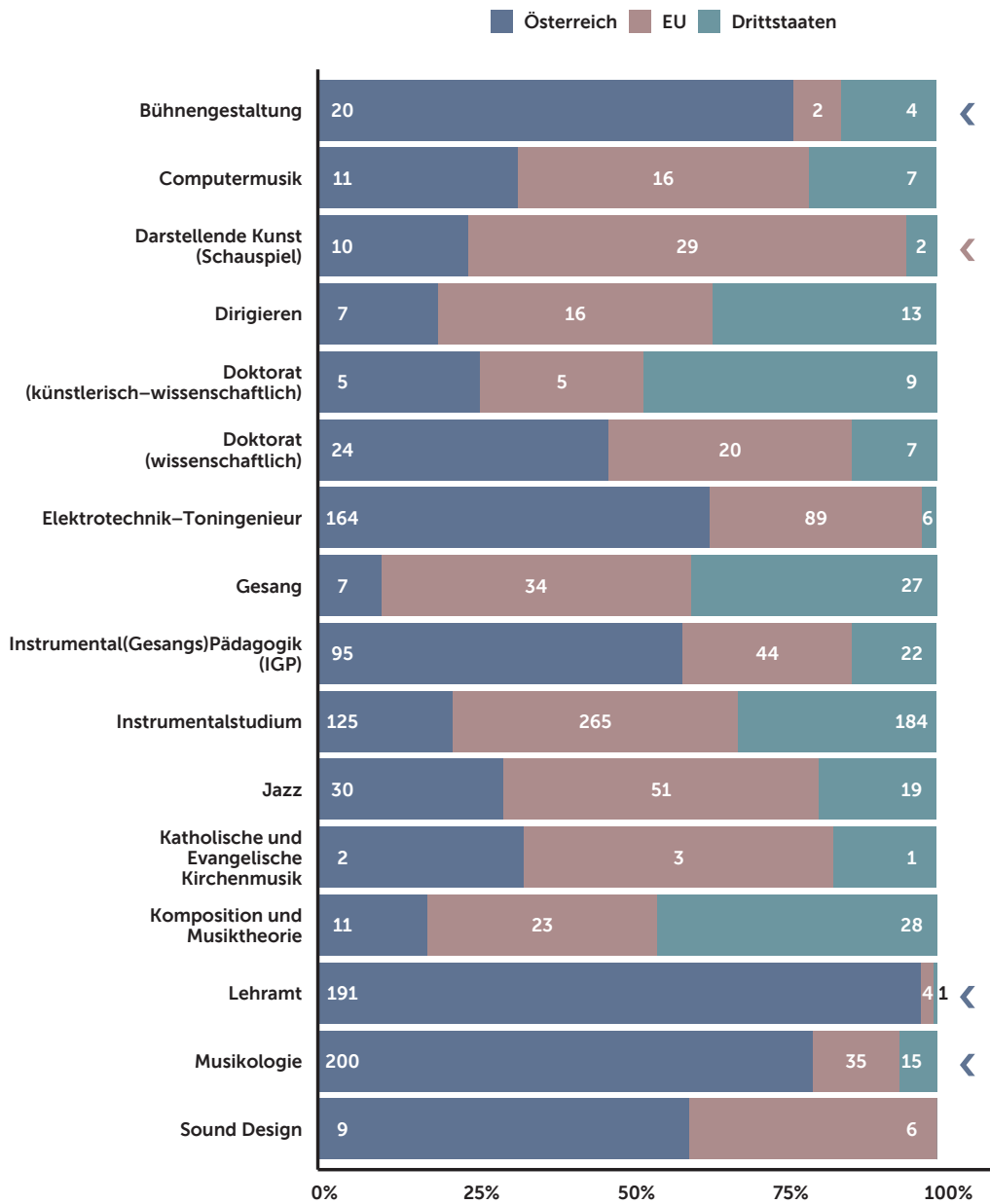
Die Studierenden an der Kunstuniversität Graz haben Staatsangehörigkeiten aus 67 Ländern. Die erste Spalte zeigt die am häufigsten vertretenen Länder. Es wird deutlich, dass neben Österreich viele Studierende eine Staatsangehörigkeit aus den europäischen Nachbarländern oder dem asiatischen Raum aufweisen. Aufgrund der geringen Aussagekraft wurden Ungleichverteilungen erst ab mindestens fünf Personen farblich markiert.

	Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer
Österreich	396	515	Slowakei	4	5	Armenien	1	1
Deutschland	55	111	Vereinigtes Königreich	4	4	Belgien	1	1
Slowenien	67	55	Chile	1	6	Estland	1	1
Ungarn	30	44	Schweiz	1	6	Ecuador	0	2
Kroatien	32	33	Frankreich	3	3	Indonesien	0	2
Italien	24	41	Nordmazedonien	2	4	Israel	0	2
Ukraine	31	24	Schweden	2	3	Luxemburg	0	2
Serbien	19	14	Brasilien	1	4	Albanien	1	0
Spanien	10	23	Finnland	4	0	Aserbajdschan	1	0
Japan	19	11	Kasachstan	3	1	Indien	1	0
Korea, Republik	19	11	Belarus (Weißrussland)	2	2	Malaysia	1	0
Polen	20	9	Bulgarien	2	2	Moldau	1	0
China	5	16	Kanada	1	3	Philippinen	1	0
Taiwan (Republik China)	13	5	Niederlande	1	3	Usbekistan	1	0
Russland	12	5	Portugal	1	3	Argentinien	0	1
Iran	11	6	Kolumbien	0	4	Georgien	0	1
Türkei	7	9	Lettland	2	1	Kosovo	0	1
Tschechien	9	4	Irland	1	2	Peru	0	1
Vereinigte Staaten (USA)	6	7	Thailand	1	2	Südafrika	0	1
Bosnien und Herzegowina	5	7	Mexiko	0	3	Syrien	0	1
Litauen	7	2	Australien	2	0	Venezuela	0	1
Rumänien	7	2	Montenegro	2	0			
Griechenland	5	4	Norwegen	2	0			

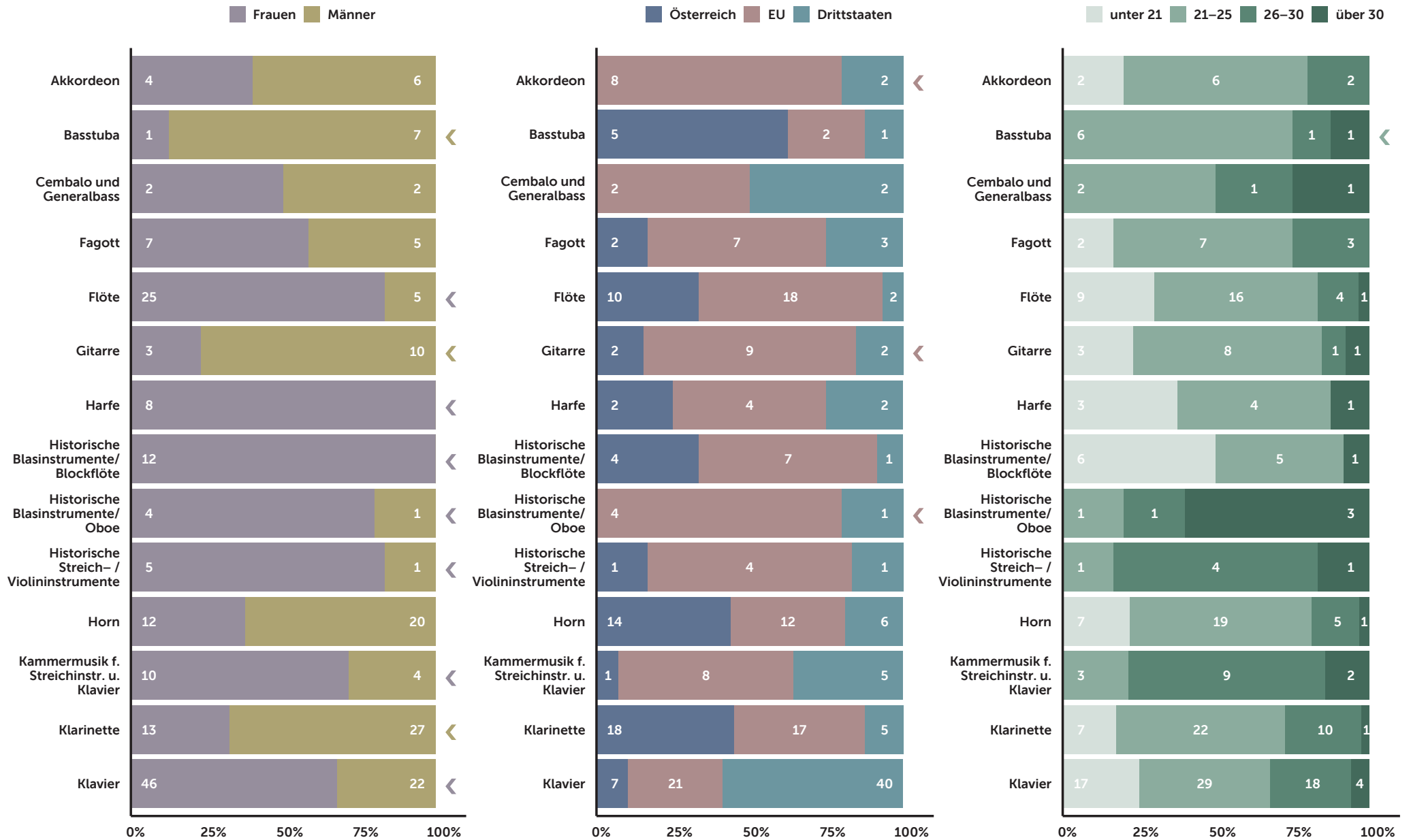
BELEGTE ORDENTLICHE STUDIEN NACH STUDIENRICHTUNG & GESCHLECHT



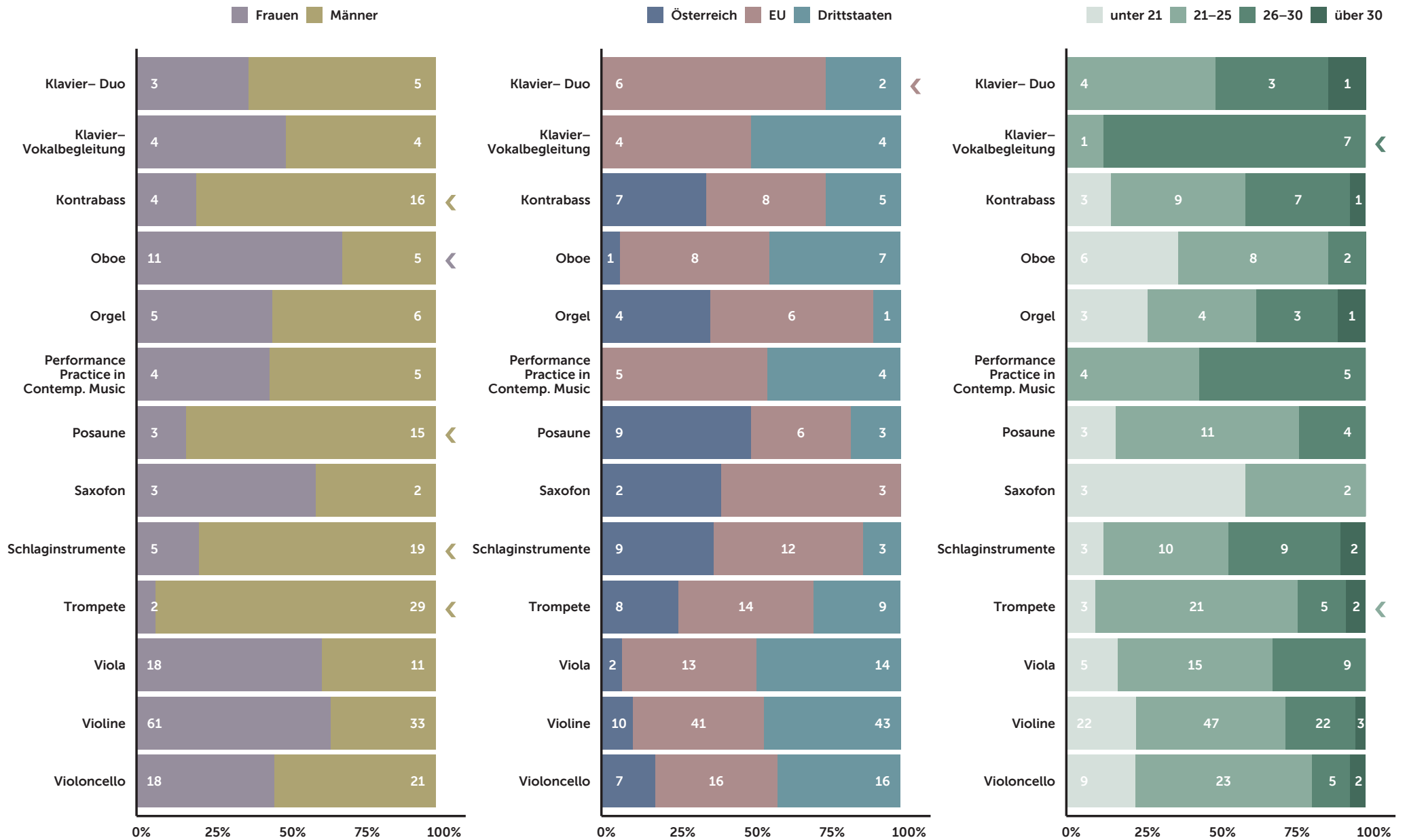
BELEGTE ORDENTLICHE STUDIEN NACH STUDIENRICHTUNG, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER



BELEGTE INSTRUMENTALSTUDIEN NACH INSTRUMENT (AUSSER JAZZ) UND GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (1)

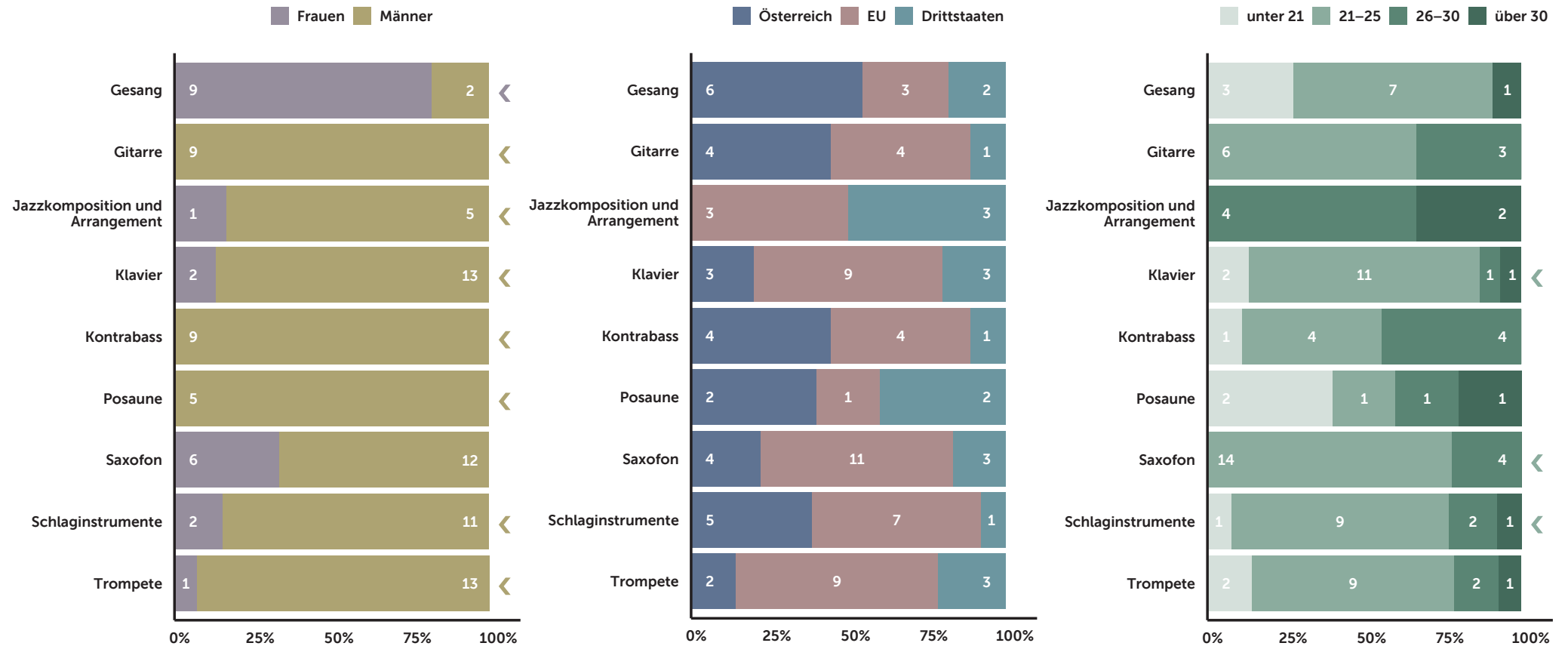


BELEGTE INSTRUMENTALSTUDIEN NACH INSTRUMENT (AUSSER JAZZ) UND GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (2)



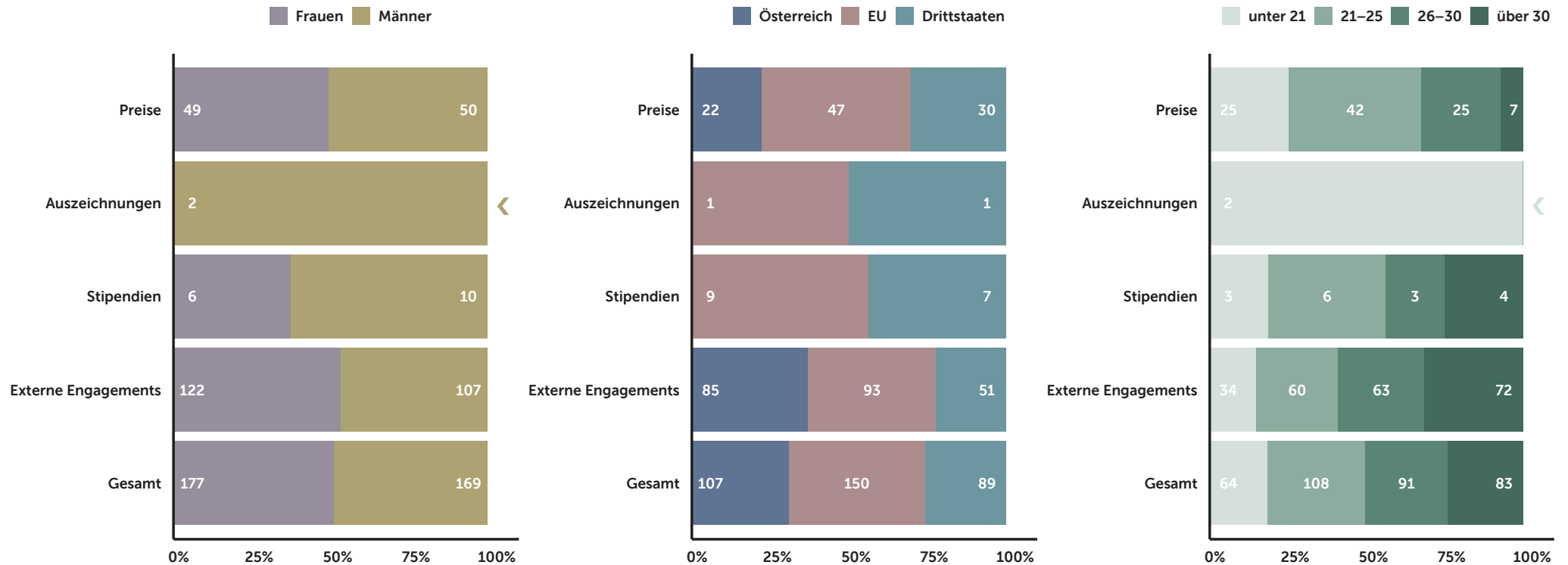
BELEGTE STUDIEN IN DER STUDIENRICHTUNG JAZZ NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

Die Studienrichtung Jazz wird - mit Ausnahme im Bereich Gesang - überwiegend von Männern gewählt. Die Studierenden weisen internationale Staatsangehörigkeiten auf. Im Bereich Jazzkomposition und Arrangement finden sich keine Studierenden mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Beim Alter der Studierenden zeigt sich, dass die Studien Saxofon und Gitarre ausschließlich von Personen mit mindestens 21 Jahren studiert werden, bei Jazzkomposition und Arrangement sind die Studierenden mindestens 26 Jahre alt.

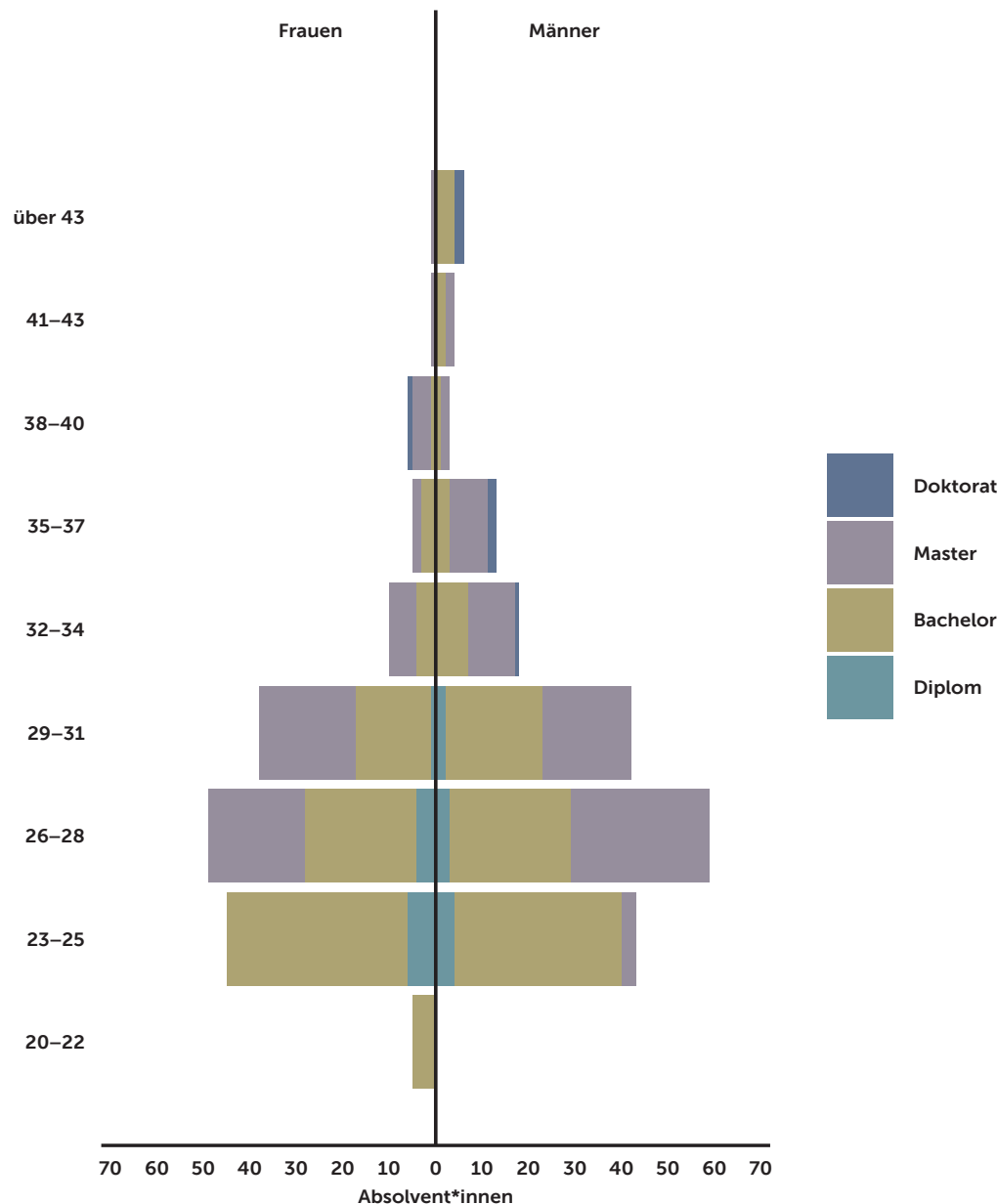


ERFOLGE UND FÖRDERUNGEN VON STUDIERENDEN NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

Studierende der Kunstuniversität Graz werden durch unterschiedliche Stipendien unterstützt; mit Preisen, Auszeichnungen und externen Engagements für ihre Leistungen belohnt. Die unten angeführte Grafik zeigt die in KUGonline eingetragenen Erfolge und Förderungen von Studierenden. Diese Tabelle umfasst KUG-interne wie extern vergebene und von den Universitätsangehörigen eingetragene Preise, Auszeichnungen, Stipendien und Engagements.



ABSOLVENT*INNEN NACH ABGESCHLOSSENEN ORDENTLICHEN STUDIENARTEN, GESCHLECHT & ALTER



Im Studienjahr 2018/19 wurden 348 Studien abgeschlossen, wobei der Frauenanteil bei 46% liegt. Die Analyse der Absolvent*innenzahlen zeigt, dass ausschließlich in den Diplomstudien mehr Frauen als Männer einen Abschluss im Berichtsjahr geschafft haben. Bei Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien überwiegen die Absolventen.

Insgesamt haben 41% der Absolvent*innen eine Staatsangehörigkeit aus Österreich, 35% aus einem Land der EU und 24% aus einem Drittstaat. In den Bachelor-, Diplom- und Doktoratsstudien überwiegen Absolvent*innen mit österreichischer Staatsangehörigkeit. Masterstudien werden 2018/19 zu 40% von Personen mit einer Staatsangehörigkeit aus der EU, zu 32% aus einem Drittstaat und zu 28% aus Österreich abgeschlossen.

Die Absolvent*innen sind durchschnittlich 28,11 Jahre alt, wobei die jüngste Person mit 20 Jahren ein Bachelorstudium abschloss, die älteste Person war beim Studienabschluss 53 Jahre alt. Die Absolvent*innen in den Bachelorstudien verteilen sich auf alle Alterskategorien, in den Diplomstudien sind diese zwischen 23 und 31 Jahre alt.

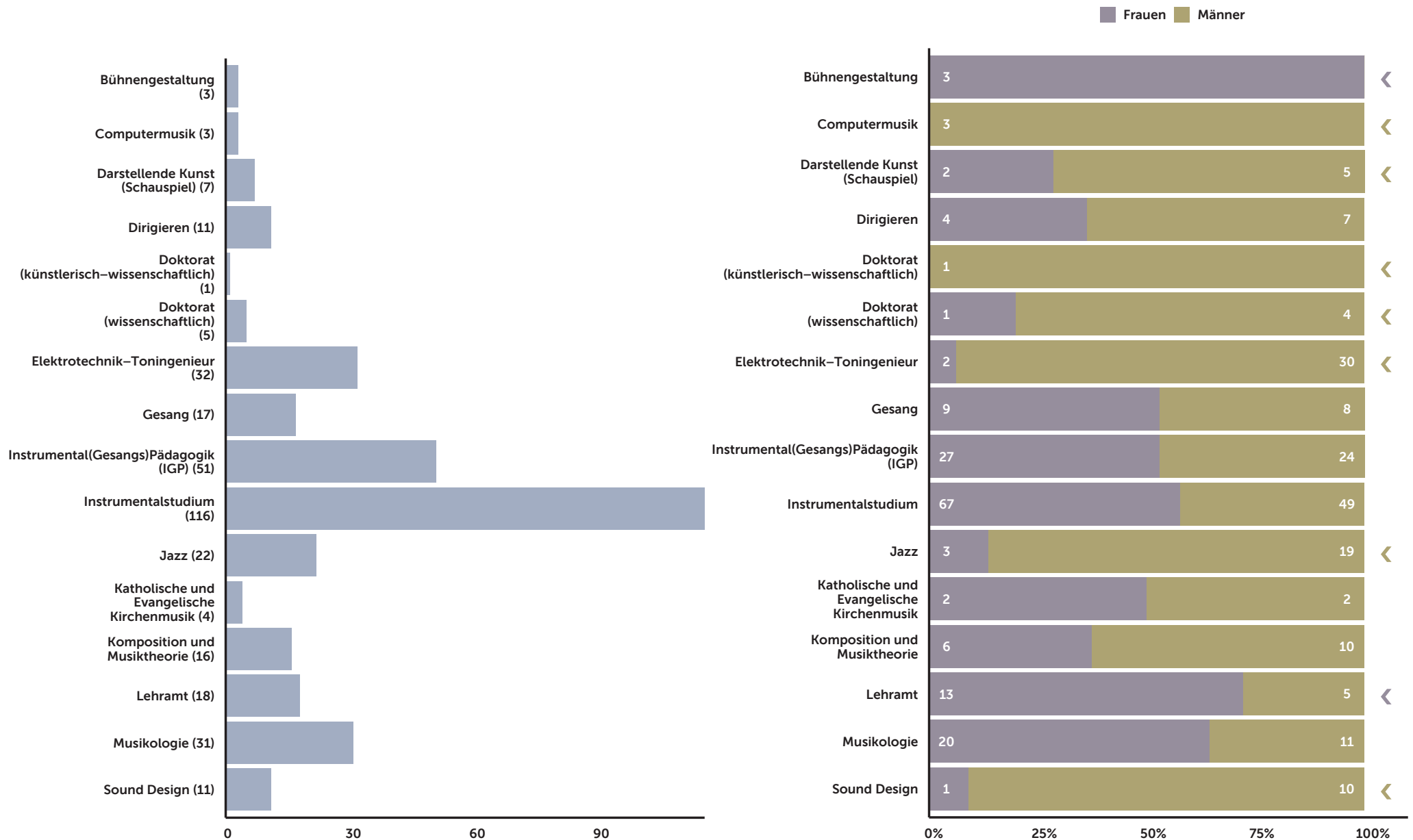
Das Masterstudium schließt an den Bachelorabschluss an. Drei Absolvent*innen sind zwischen 23 und 25 Jahre, die meisten schließen das Masterstudium zwischen 26 und 31 Jahren ab, die restlichen Masterabschlüsse werden im Alter über 31 Jahren gemacht. Erst danach ist ein Doktoratsstudium möglich. Die jüngste Person, die im Berichtszeitraum ein Doktoratsstudium abgeschlossen hat, war zwischen 32 und 34 Jahren alt, weitere Absolvent*innen im Doktorat sind in den höheren Alterskategorien verteilt.

STAATSANGEHÖRIGKEIT DER ABSOLVENT*INNEN NACH GESCHLECHT

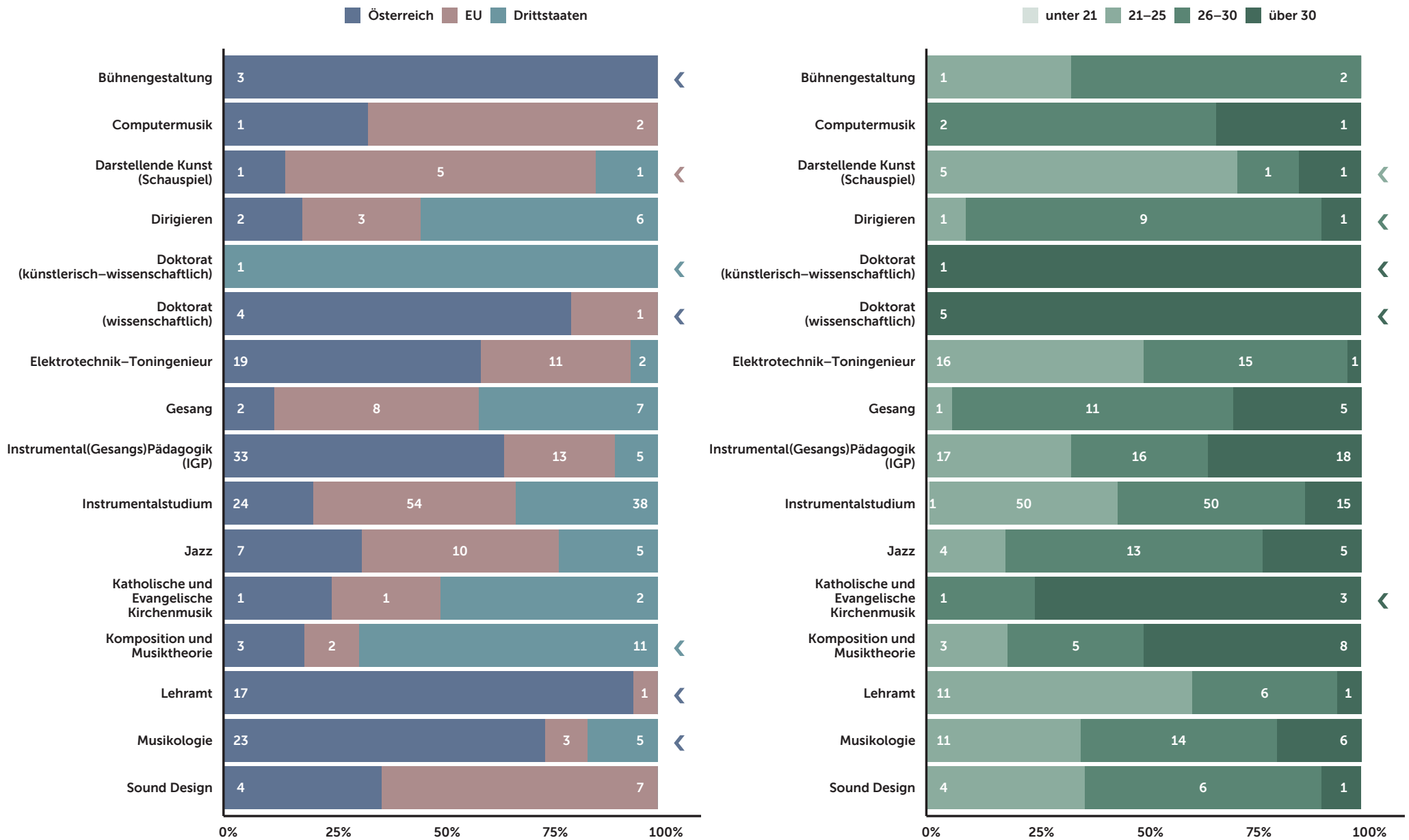
Die Absolvent*innen haben Staatsangehörigkeiten aus 39 Staaten. Die meisten Absolvent*innen haben Staatsangehörigkeiten aus dem europäischen und asiatischen Raum. Mehr als zwei Drittel der Absolvent*innen mit Staatsangehörigkeit aus Japan, China und Russland sind weiblich. Absolvent*innen mit Staatsangehörigkeit aus Kroatien und Italien sind zu mehr als zwei Drittel männlich. Aufgrund der geringen Aussagekraft wurden Ungleichverteilungen erst ab mindestens fünf Personen farblich markiert.

	Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer
Österreich	63	81	Belarus (Weißrussland)	3	2	Kasachstan	0	2
Deutschland	10	20	Spanien	3	2	Mexiko	0	2
Slowenien	12	11	Rumänien	4	0	Vereinigtes Königreich	0	2
Ungarn	7	11	Taiwan (Republik China)	3	1	Australien	1	0
Kroatien	3	9	Thailand	2	1	Liechtenstein	1	0
Korea, Republik	7	4	Frankreich	1	2	Armenien	0	1
Ukraine	6	4	Iran	1	2	Aserbaidtschan	0	1
Serbien	6	3	Lettland	2	0	Bosnien und Herzegowina	0	1
Japan	6	2	Litauen	1	1	Brasilien	0	1
Polen	5	3	Nordmazedonien	1	1	Bulgarien	0	1
Italien	1	7	Slowakei	1	1	Niederlande	0	1
China	5	2	Türkei	1	1	Syrien	0	1
Russland	4	1	Finnland	0	2	Vereinigte Staaten (USA)	0	1

ABGESCHLOSSENE ORDENTLICHE STUDIEN NACH STUDIENRICHTUNG & GESCHLECHT



ABGESCHLOSSENE ORDENTLICHE STUDIEN NACH STUDIENRICHTUNG, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

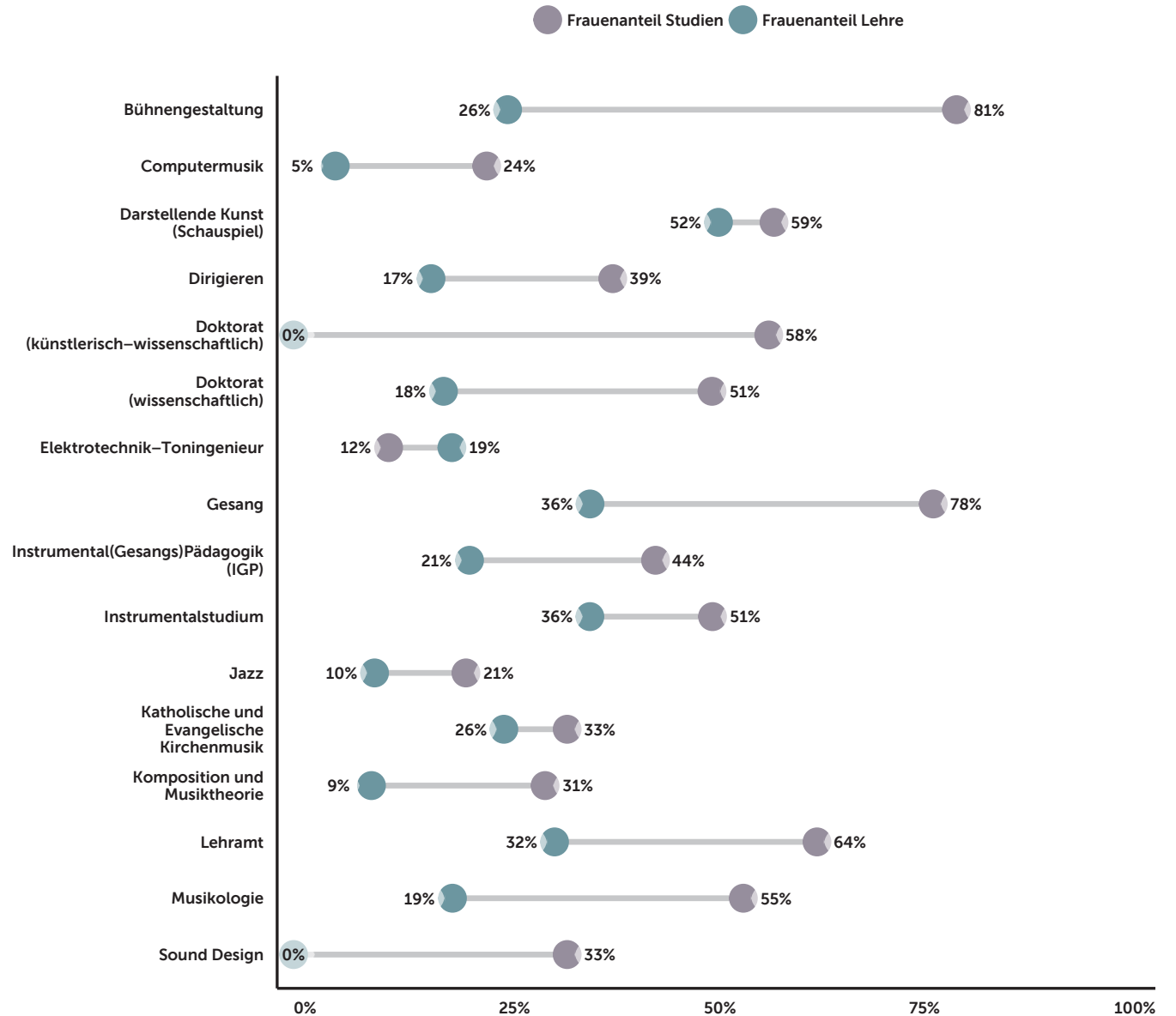


LEHRE AUS DIVERSITÄTSENSIBLER PERSPEKTIVE

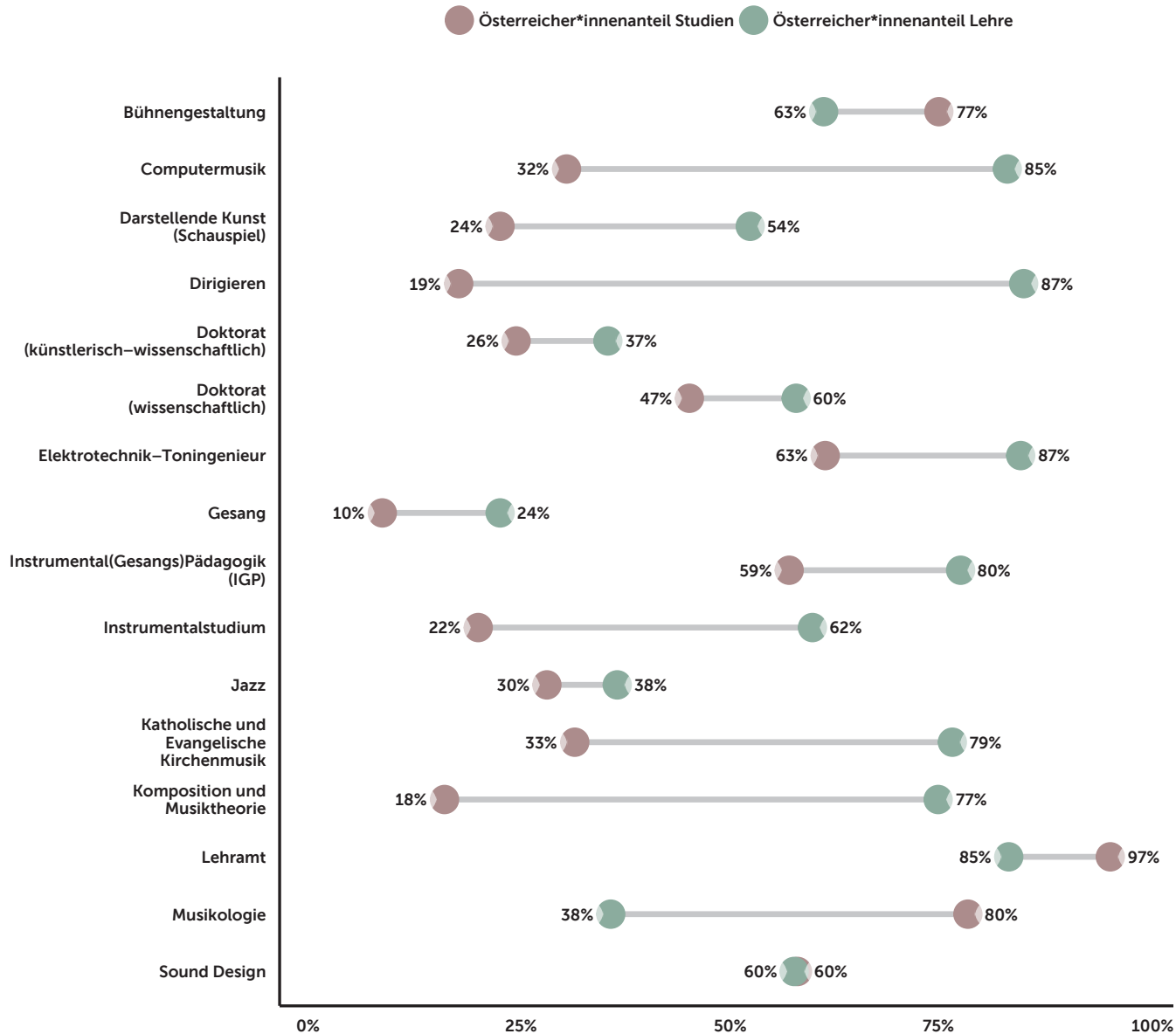
DER FRAUENANTEIL IN STUDIEN UND LEHRE IM VERGLEICH

Die Kunstuniversität Graz verbindet die Entwicklung und Erschließung der Künste sowie Forschung mit universitärer Lehre. Der im internationalen Vergleich breit ausgebaute wissenschaftliche Bereich profitiert von der lebendigen Musizierpraxis – die Künstler*innen wiederum reifen an der wissenschaftlichen Reflexion.

Die künstlerische und wissenschaftliche Tätigkeit der Lehrenden wirkt direkt in die Lehre (erschließungs- und forschungsgeleitete Lehre). Das gesamte allgemeine Personal unterstützt mit einem breiten Dienstleistungs- und Serviceangebot die Studierenden und Lehrenden dabei, die Ziele der Universität zu erreichen. Ausgehend von diesem Grundverständnis gilt es, auf die gemeinsamen Aktivitäten von Studierenden und Lehrenden in der Lehre sowie auf die anderen Leistungen der Mitarbeiter*innen zu fokussieren.



DER ÖSTERREICHER*INNENANTEIL IN STUDIEN UND LEHRE IM VERGLEICH



Die abgebildeten Grafiken zeigen einen Vergleich des Frauen- bzw. Österreicher*innenanteils in Studien und Lehre. Bei den Studien Sound Design und Doktorat (künstlerisch-wissenschaftlich) wurde im Berichtsjahr keine Lehre von Frauen abgehalten.

Der Anteil an Studien von österreichischen Staatsbürger*innen ist bei den meisten Studienrichtungen niedriger als der Anteil übernommener Lehre von Lehrenden österreichischer Staatsangehörigkeit.

Ausnahmen bilden die Studien Bühnengestaltung, Lehramt und Musikologie, in denen sich das Verhältnis umkehrt.

Auffällig ist, dass etwa in der Hälfte der Studien nur geringe Abweichungen von etwa 10% bis 15% sichtbar sind, während sich die Zahlen in den anderen Studienrichtungen deutlich unterscheiden.

ZUR BESONDERHEIT DER GEWICHTET UND UNGEWICHTET ZUSTANDE GEKOMMENEN SEMESTERSTUNDEN

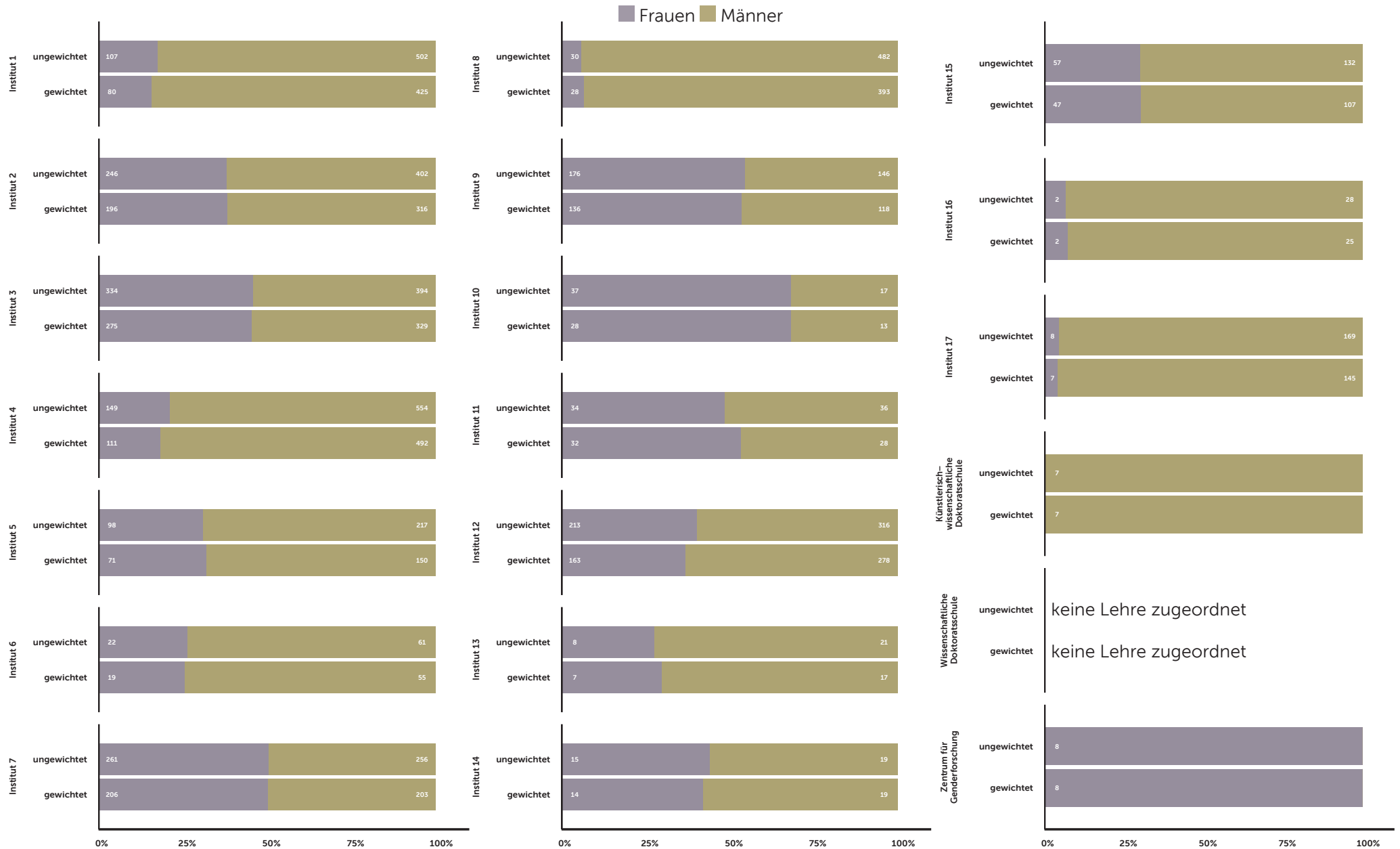
Besonderheiten in der Lehre sind die Heterogenität der Studierenden und Lehrenden sowie der hohe Anteil an Einzel- und Kleingruppenunterricht. Darauf aufbauend wird zwischen unterschiedlichen Lehrkategorien unterschieden. Grob sind folgende Lehrkategorien zu unterscheiden:

- forschungsgeleitete wissenschaftliche Lehre
- erschließungsgeleitete künstlerische Lehre im Zentralen Künstlerischen Fach
- wissenschaftliche Routinelehre
- allgemeine künstlerische Lehre
- Korrepetition und Unterricht im Rahmen einer funktionellen Assistenz sowie als Träger*in der Lehrbefugnis im künstlerischen Gesamtkonzept
- Anleitung in Praktika und Übungen

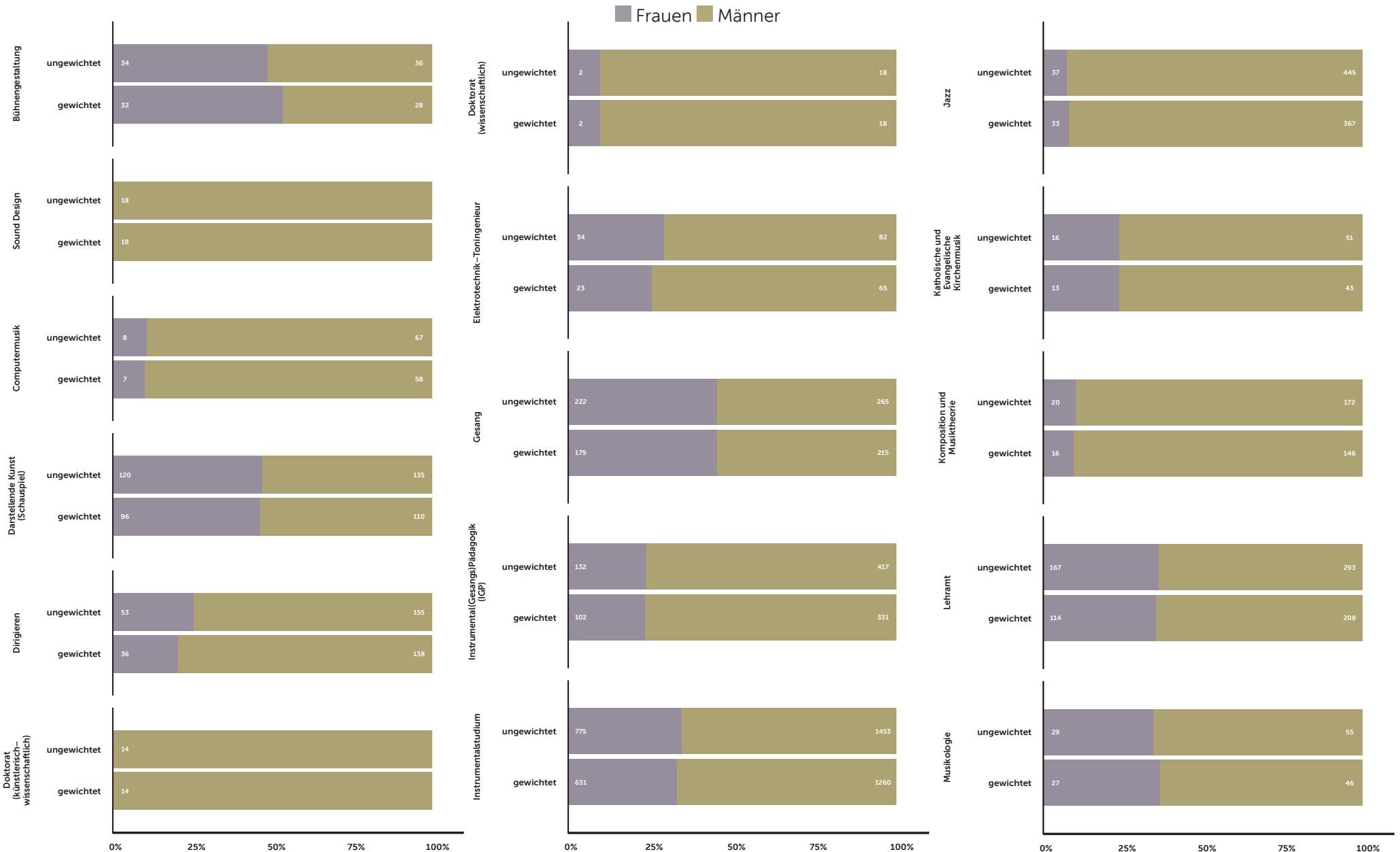
Diese Lehrkategorien werden in der Lehrbetrauung und Lehrabgeltung entsprechend dem tatsächlichen Lehraufwand gewichtet, was die Grundlage für die gewichteten Semesterwochenstunden darstellt.

Der Vergleich der ungewichteten und gewichteten Semesterstunden an den Organisationseinheiten, in den Studienrichtungen und entsprechend der Verwendungsgruppen zeigt mehrheitlich wenig Unterschiede zwischen ungewichteten und gewichteten Stundenverteilungen nach Geschlecht. Die größten Unterschiede liegen bei maximal 5%, wobei sowohl die Lehre von Frauen als auch von Männern durch die Gewichtung eine Auf- bzw. Abwertung erfahren kann.

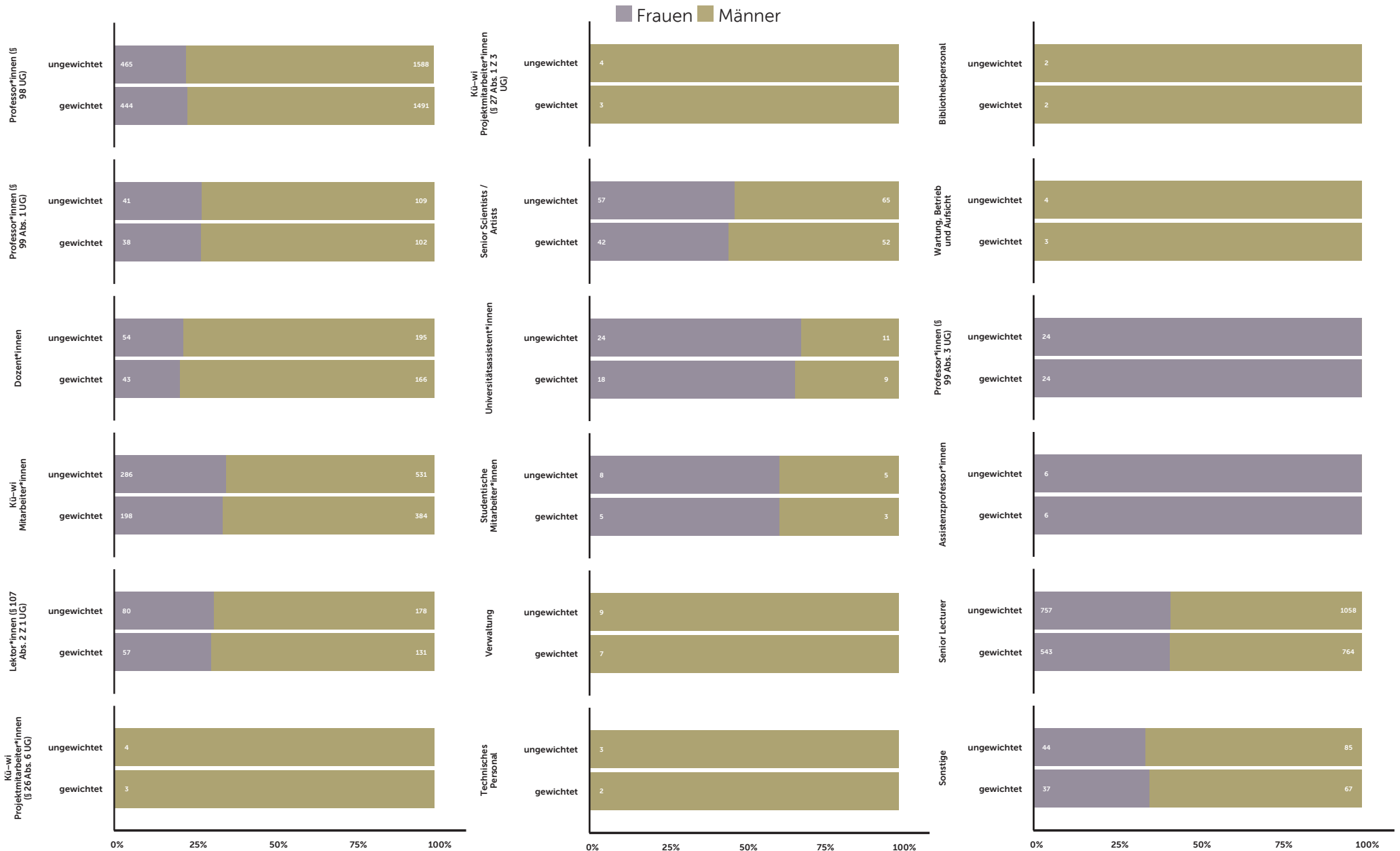
FRAUENANTEIL AN DER LEHRE IN GEWICHTETEN UND UNGEWICHTETEN ZUSTANDE GEKOMMENEN SEMESTERSTUNDEN NACH KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN ORGANISATIONSEINHEITEN



FRAUENANTEIL AN DER LEHRE IN GEWICHTETEN UND UNGEWICHTETEN ZUSTANDE GEKOMMENEN SEMESTERSTUNDEN NACH STUDIENRICHTUNGEN



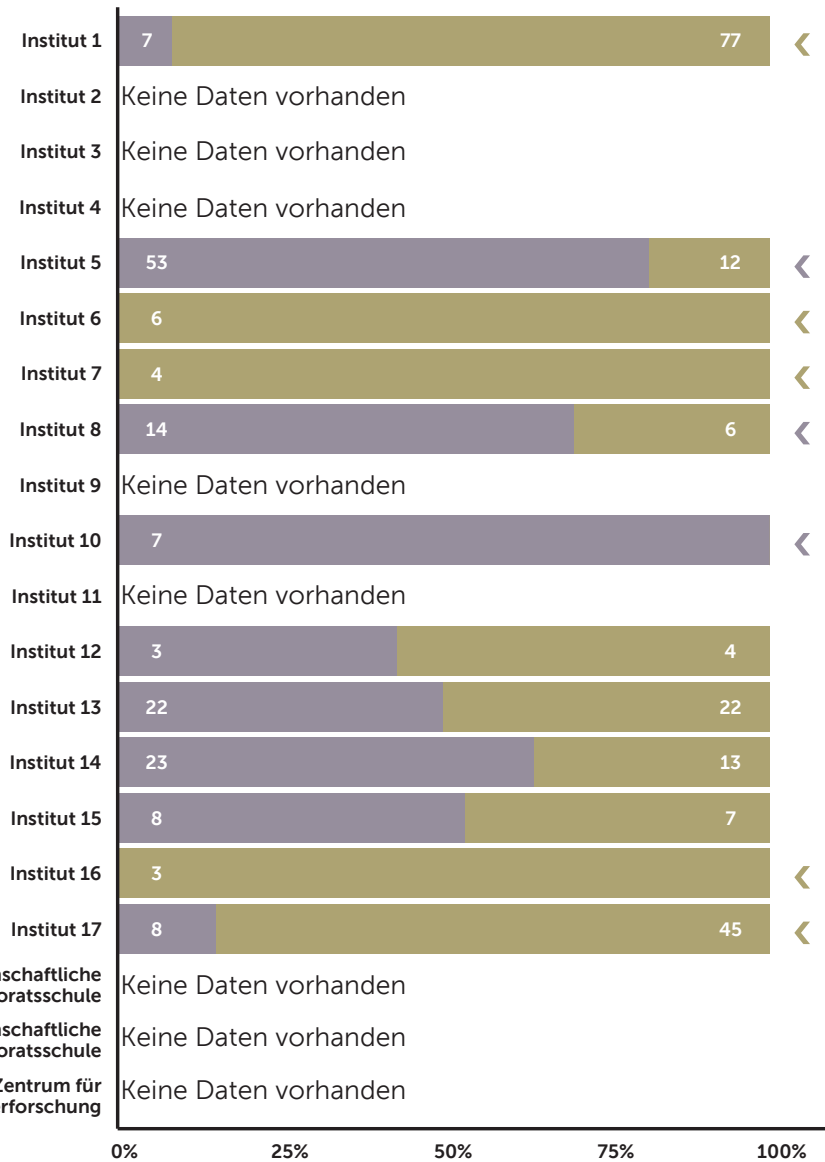
FRAUENANTEIL AN DER LEHRE IN GEWICHTETEN UND UNGEWICHTETEN ZUSTANDE GEKOMMENEN SEMESTERSTUNDEN NACH VERWENDUNGSGRUPPEN



REISEKOSTENZUSCHÜSSE DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ FÜR KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL UND STUDIERENDE NACH KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN ORGANISATIONSEINHEITEN UND GESCHLECHT

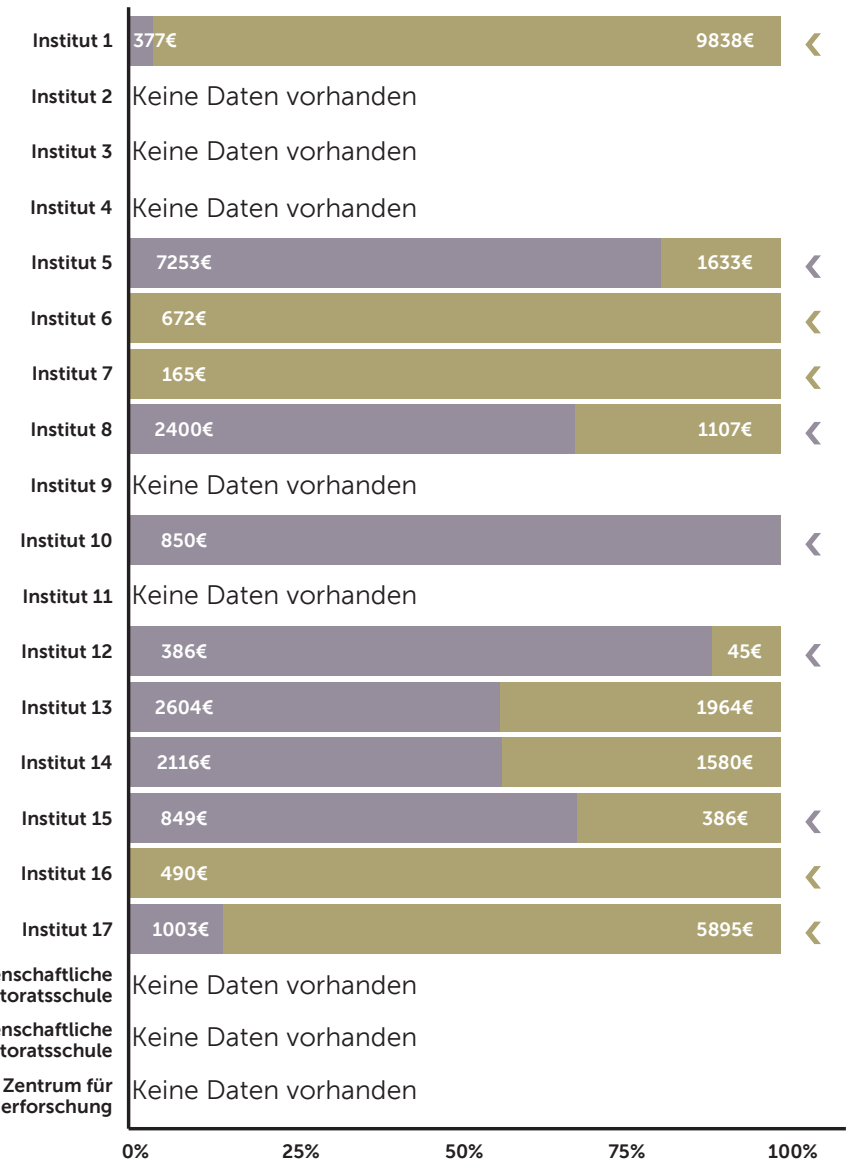
Tage

Frauen Männer



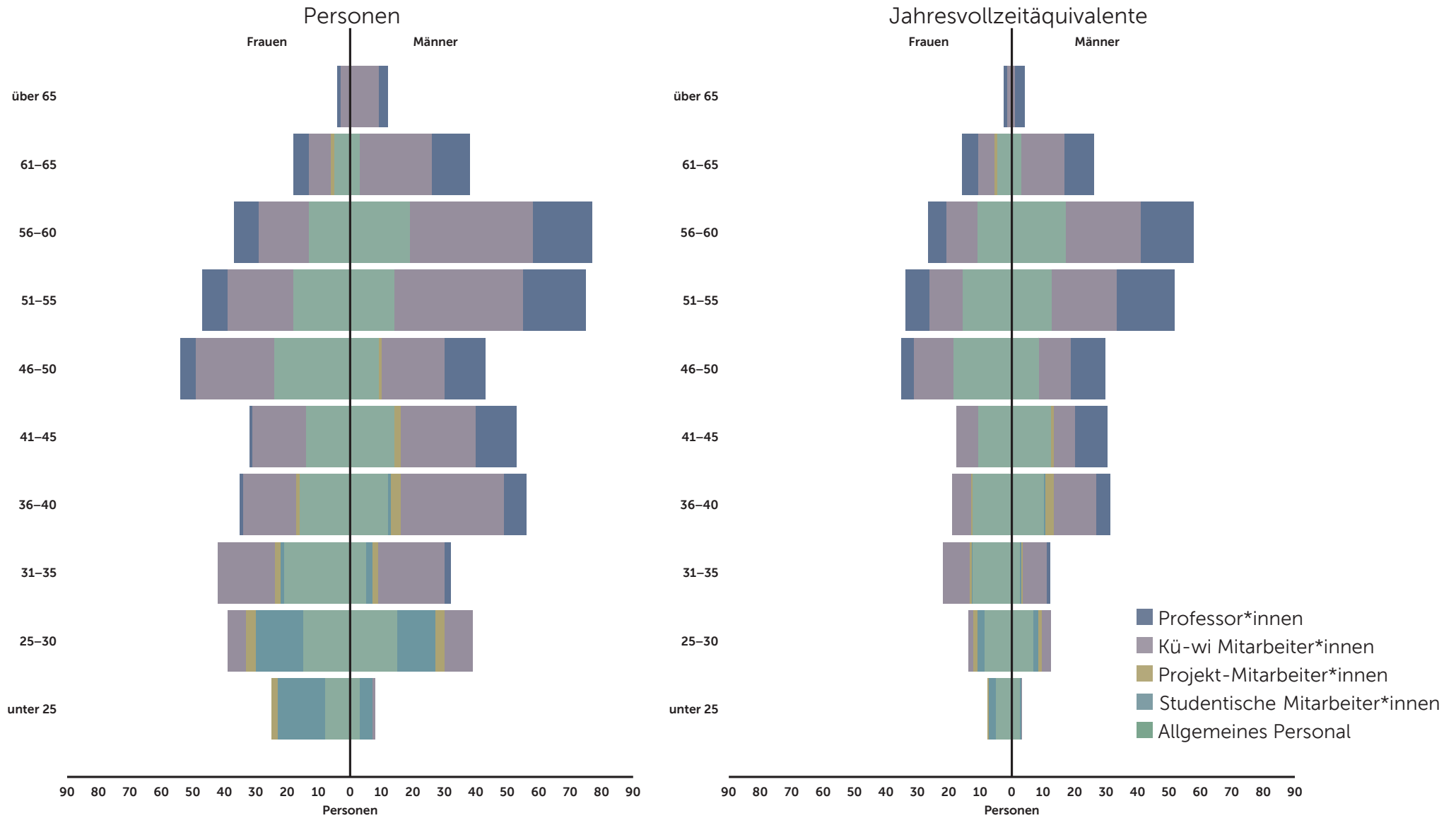
Euro

Frauen Männer



DIVERSITÄT DES KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN, ALLGEMEINEN UND LEITENDEN PERSONALS IM FOKUS

BESCHÄFTIGTE NACH PERSONALGRUPPEN, ALTER & GESCHLECHT



STAATSANGEHÖRIGKEIT DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT

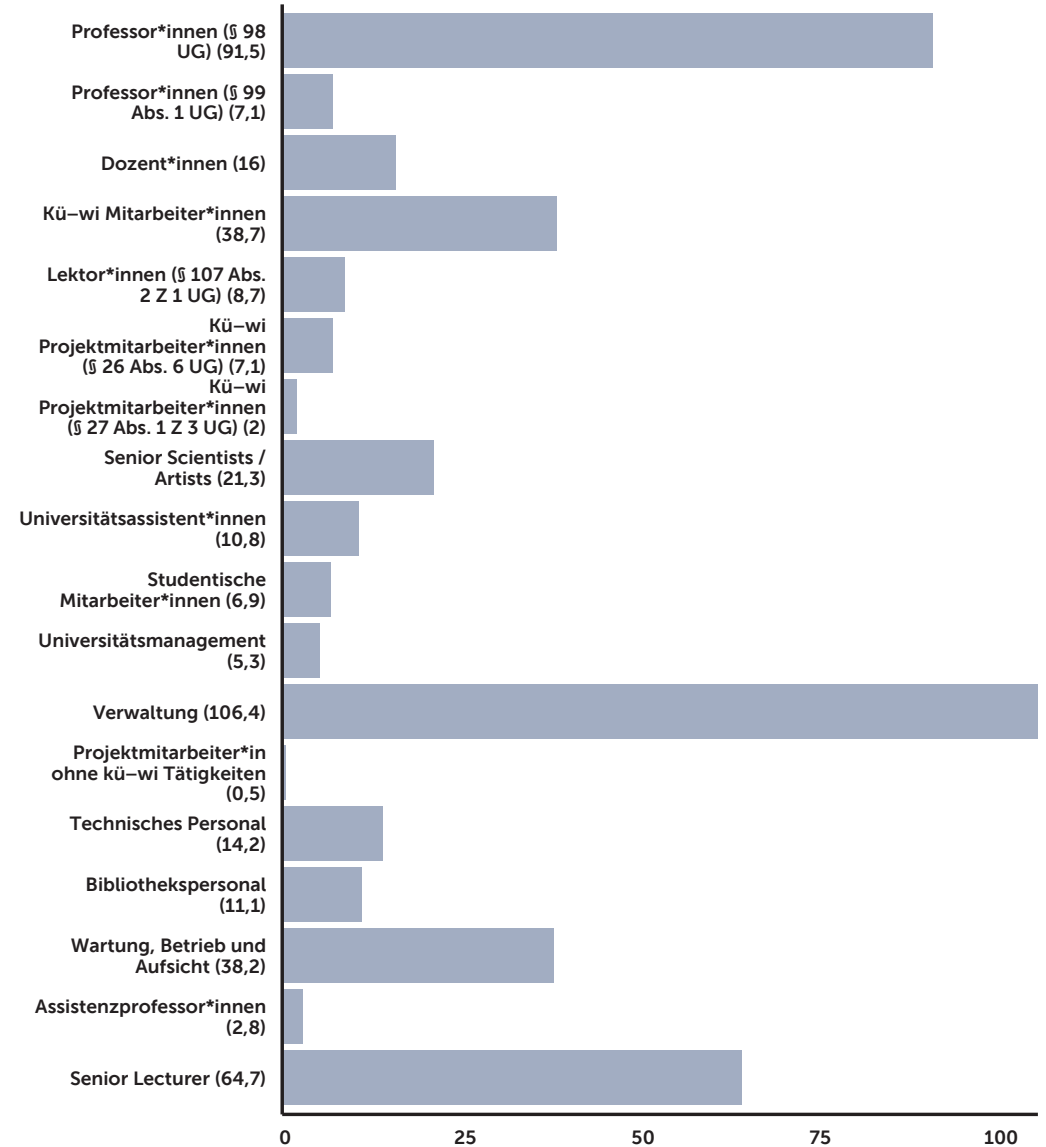
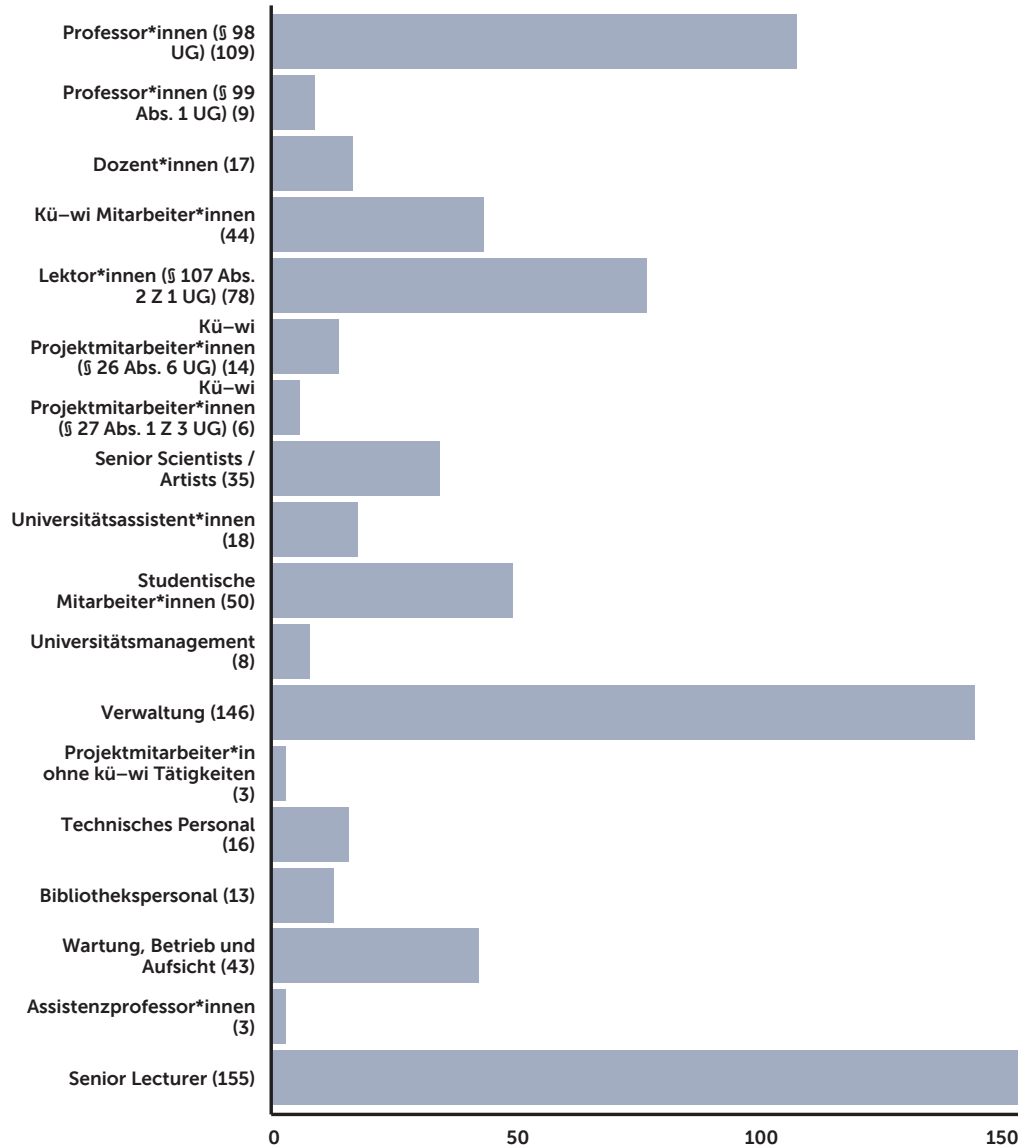
Die Beschäftigten der Kunstuniversität Graz haben Staatsangehörigkeiten aus 40 Staaten. Die meisten Beschäftigten sind Staatsangehörige des europäischen Raumes, wobei Staatsangehörigkeiten aus Österreich und Deutschland am häufigsten vertreten sind. Beschäftigte mit Staatsangehörigkeiten aus Deutschland, Italien und Frankreich sind zu mehr als zwei Drittel männlich. Personen mit Staatsangehörigkeiten aus der Ukraine und aus Slowenien sind zu mehr als zwei Drittel weiblich. Aufgrund der geringen Aussagekraft wurden Ungleichverteilungen erst ab mindestens fünf Personen farblich markiert.

	Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer
Österreich	242	286	Japan	2	2	Armenien	0	1
Deutschland	30	67	Griechenland	1	3	Belarus (Weißrussland)	0	1
Italien	5	14	Australien	1	2	Belgien	0	1
Vereinigte Staaten (USA)	6	6	Lettland	2	0	Dänemark	0	1
Ungarn	4	5	Russland	2	0	Finnland	0	1
Schweiz	4	4	Taiwan (Republik China)	2	0	Irland	0	1
Vereinigtes Königreich	3	5	Israel	1	1	Kanada	0	1
Ukraine	5	2	Tschechien	1	1	Mexiko	0	1
Frankreich	1	6	Bosnien und Herzegowina	0	2	Portugal	0	1
Kroatien	3	3	Niederlande	0	2	Schweden	0	1
Slowenien	5	0	Spanien	0	2	Syrien	0	1
Polen	3	2	Korea, Republik	1	0	Türkei	0	1
Iran	3	1	Nordmazedonien	1	0			
Serbien	3	1	Slowakei	1	0			

BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN VERWENDUNGSGRUPPEN (GEREiht NACH UHSBV)

Personen

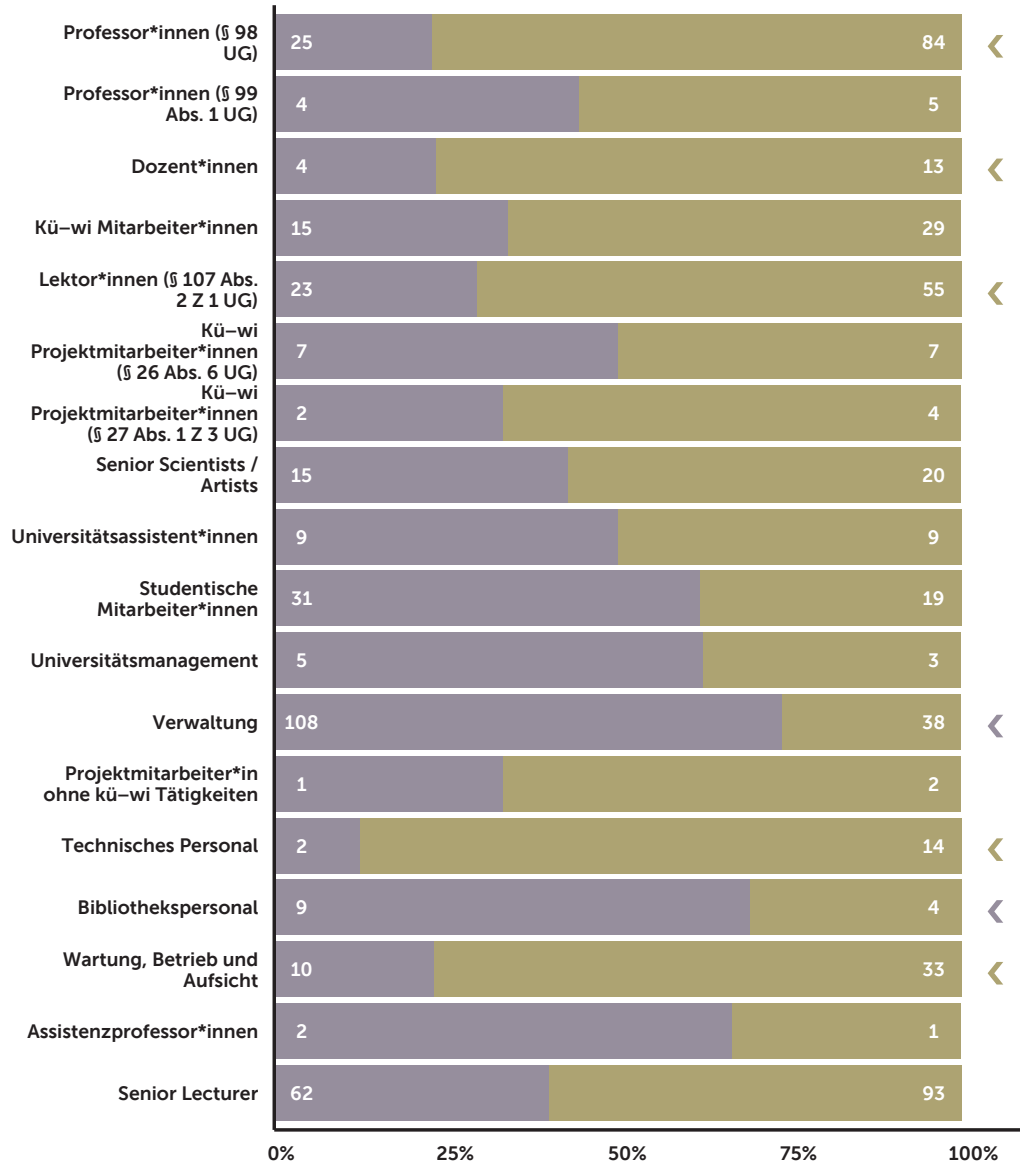
Jahresvollzeitäquivalente



BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN VERWENDUNGSGRUPPEN NACH GESCHLECHT (GEREiht NACH UHSBV)

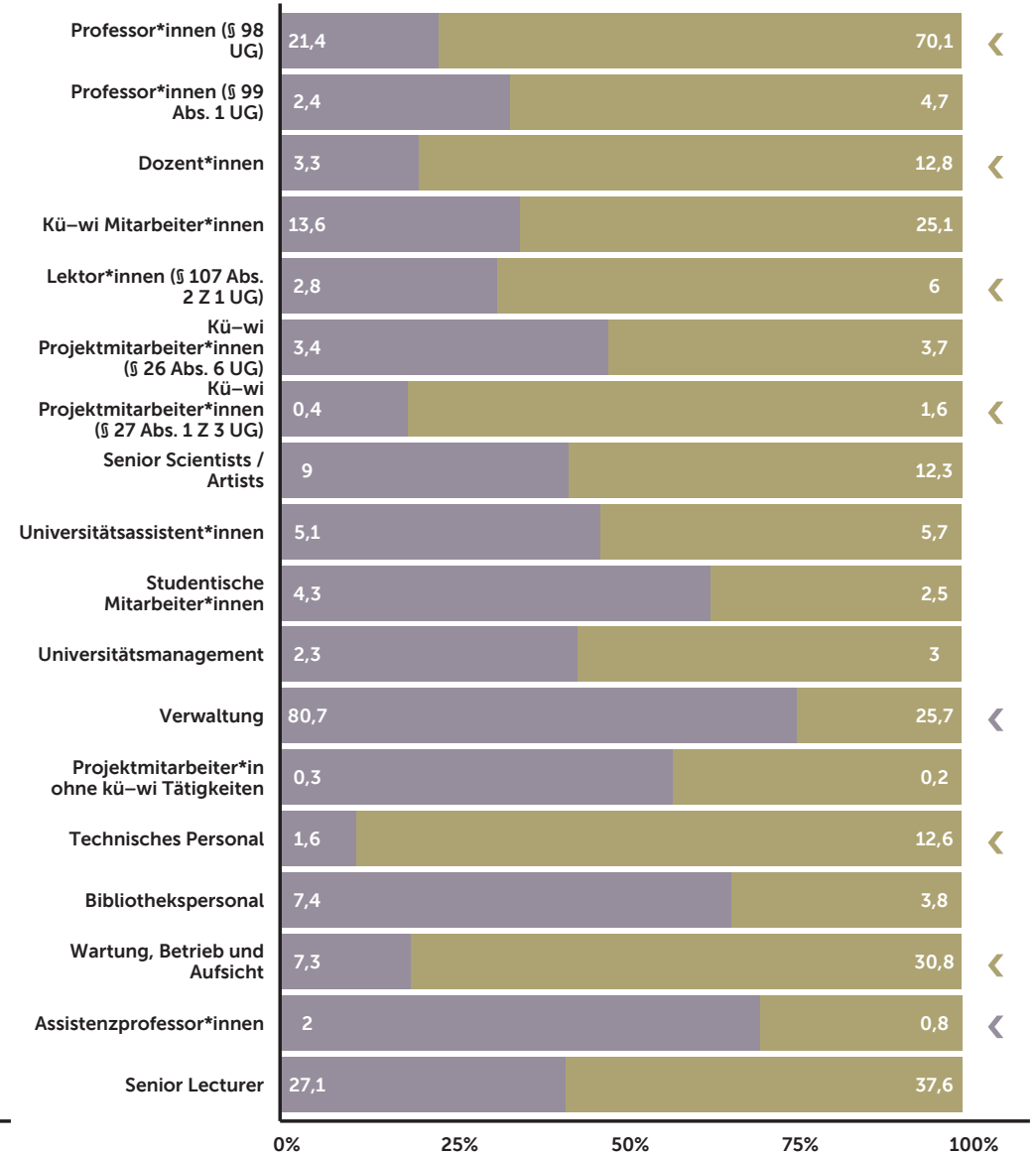
Personen

Frauen Männer



Jahresvollzeitäquivalente

Frauen Männer

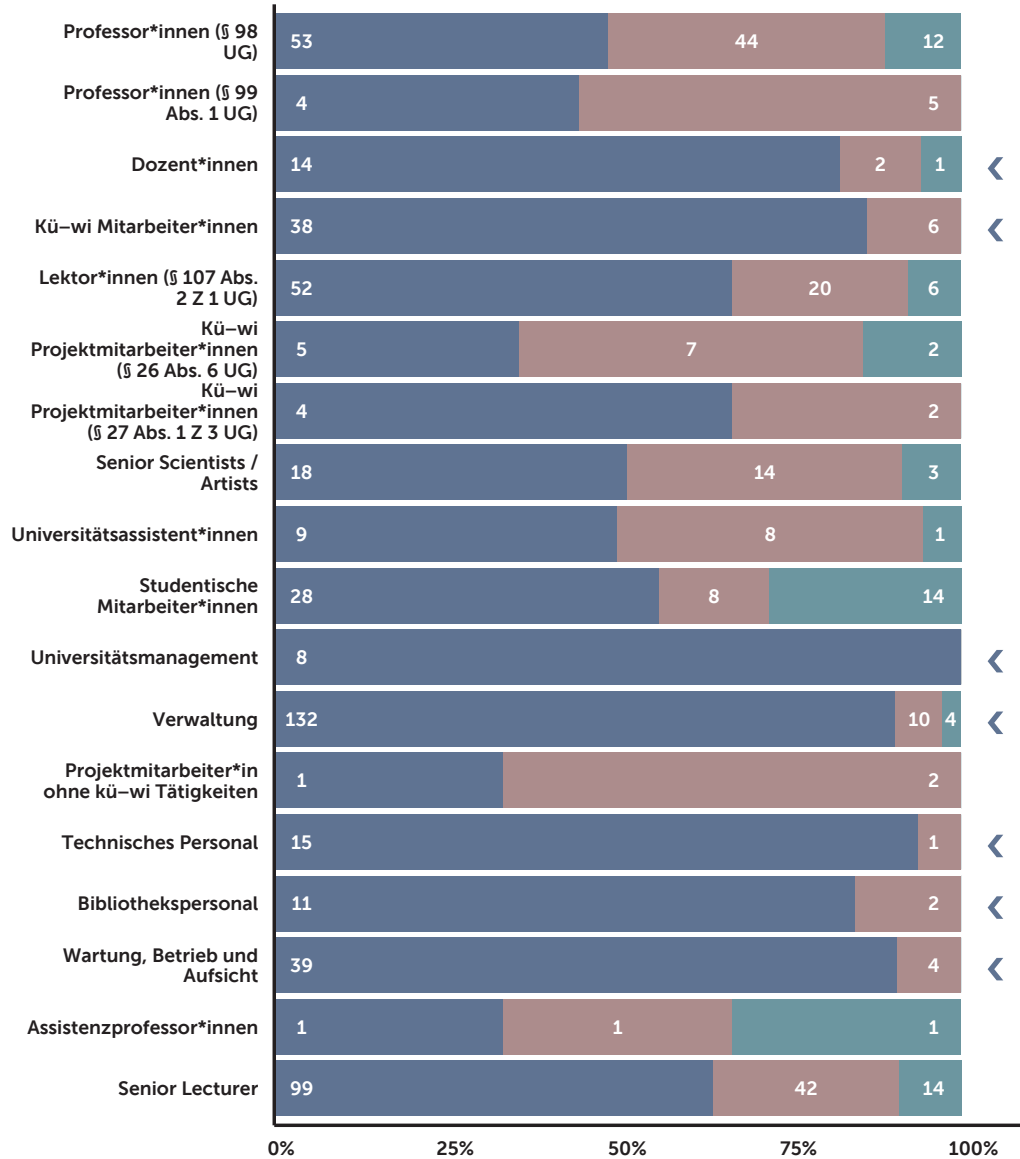


BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN VERWENDUNGSGRUPPEN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

(GEREiht NACH UHSBV)

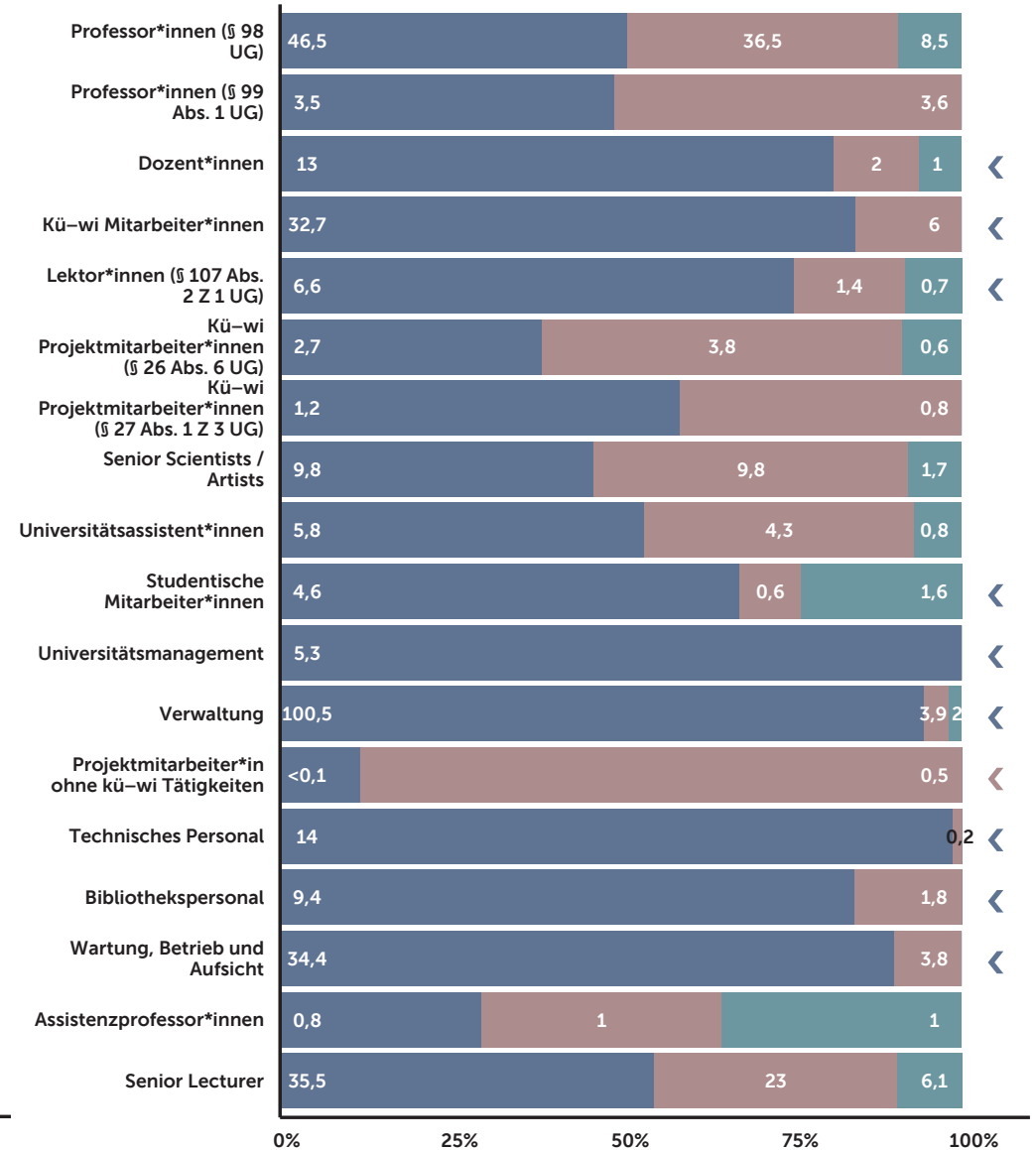
Personen

Österreich EU Drittstaaten



Jahresvollzeitäquivalente

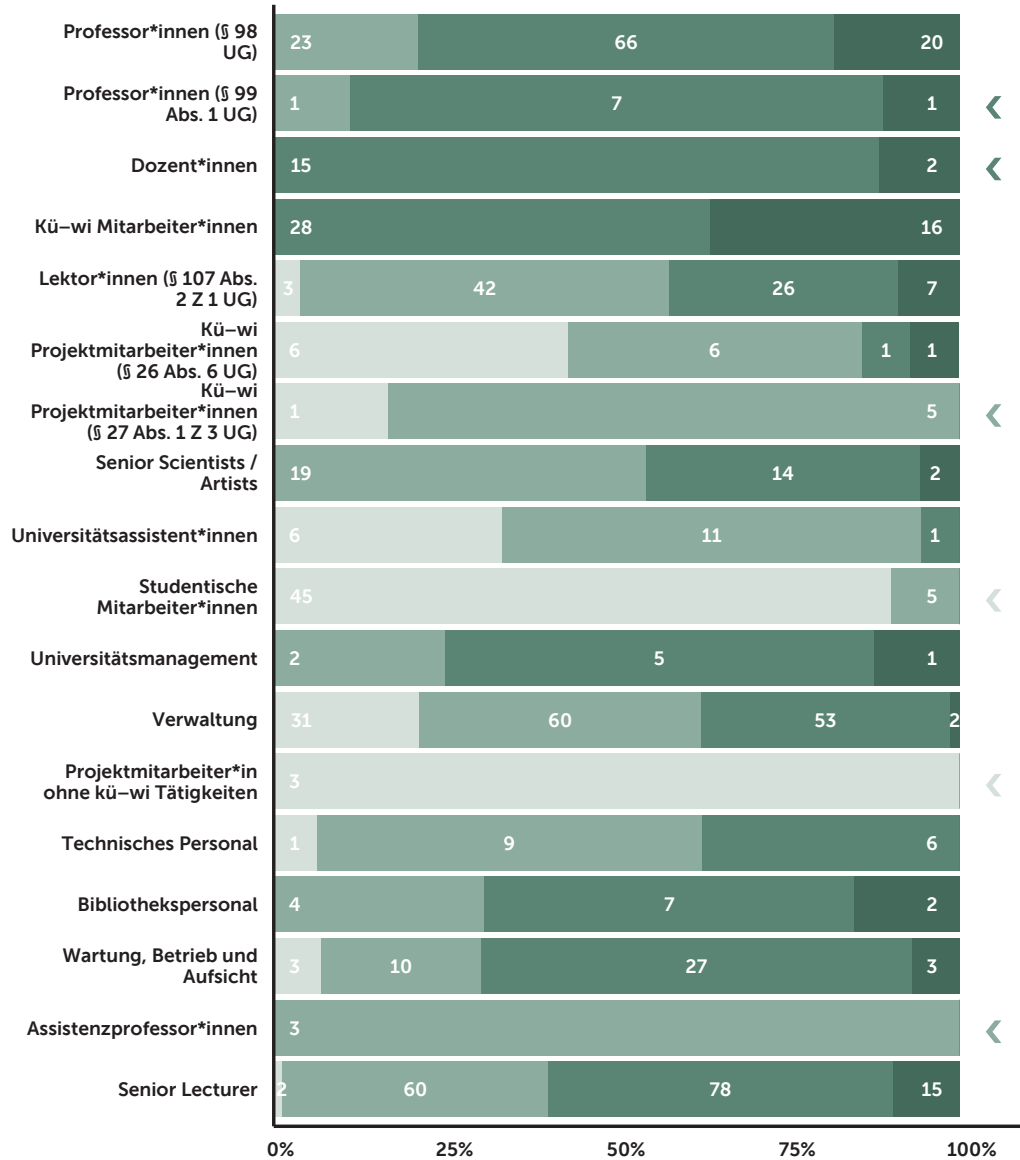
Österreich EU Drittstaaten



BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN VERWENDUNGSGRUPPEN NACH ALTER (GEREiht NACH UHSBV)

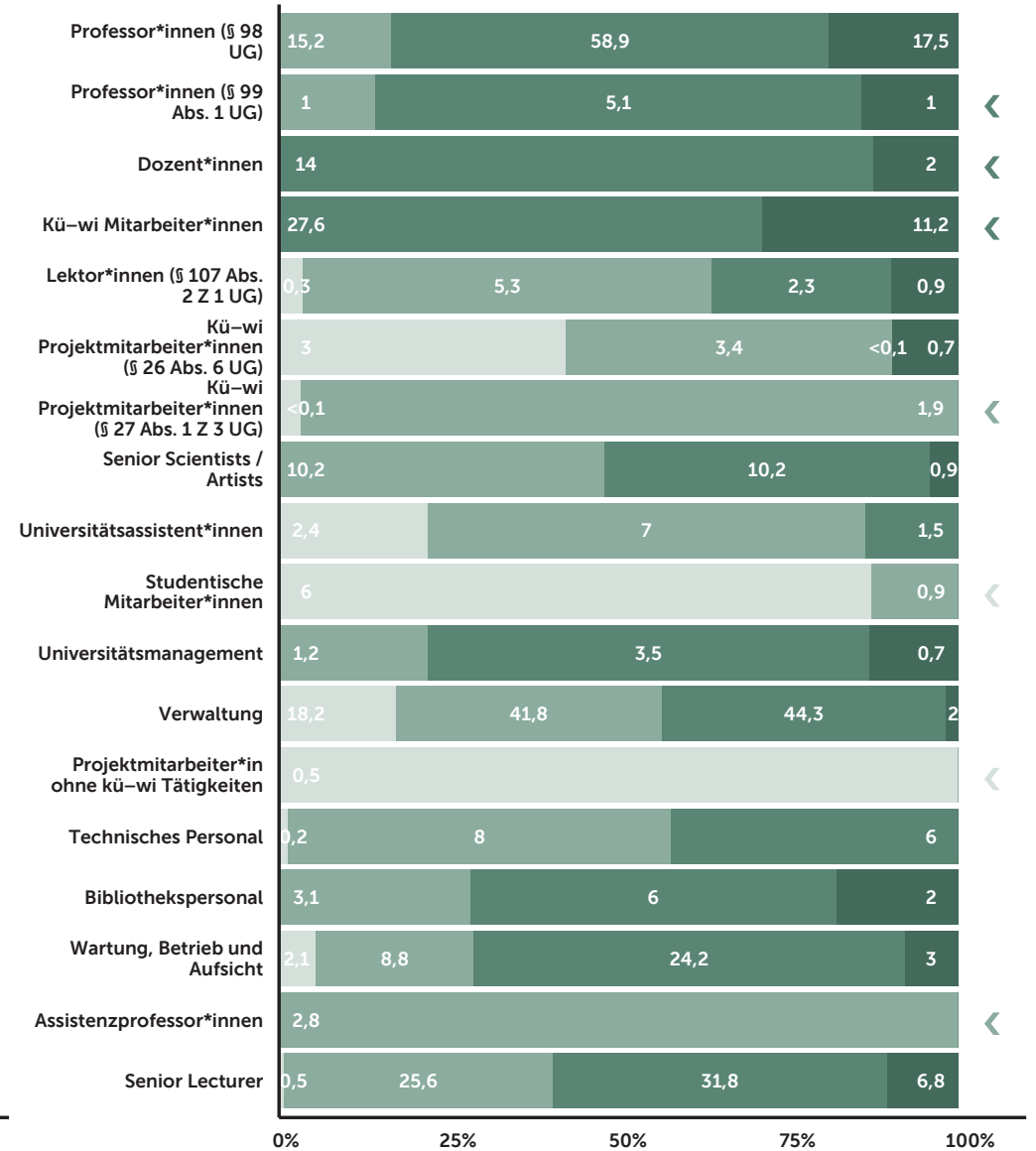
Personen

unter 30 30-45 46-60 über 60

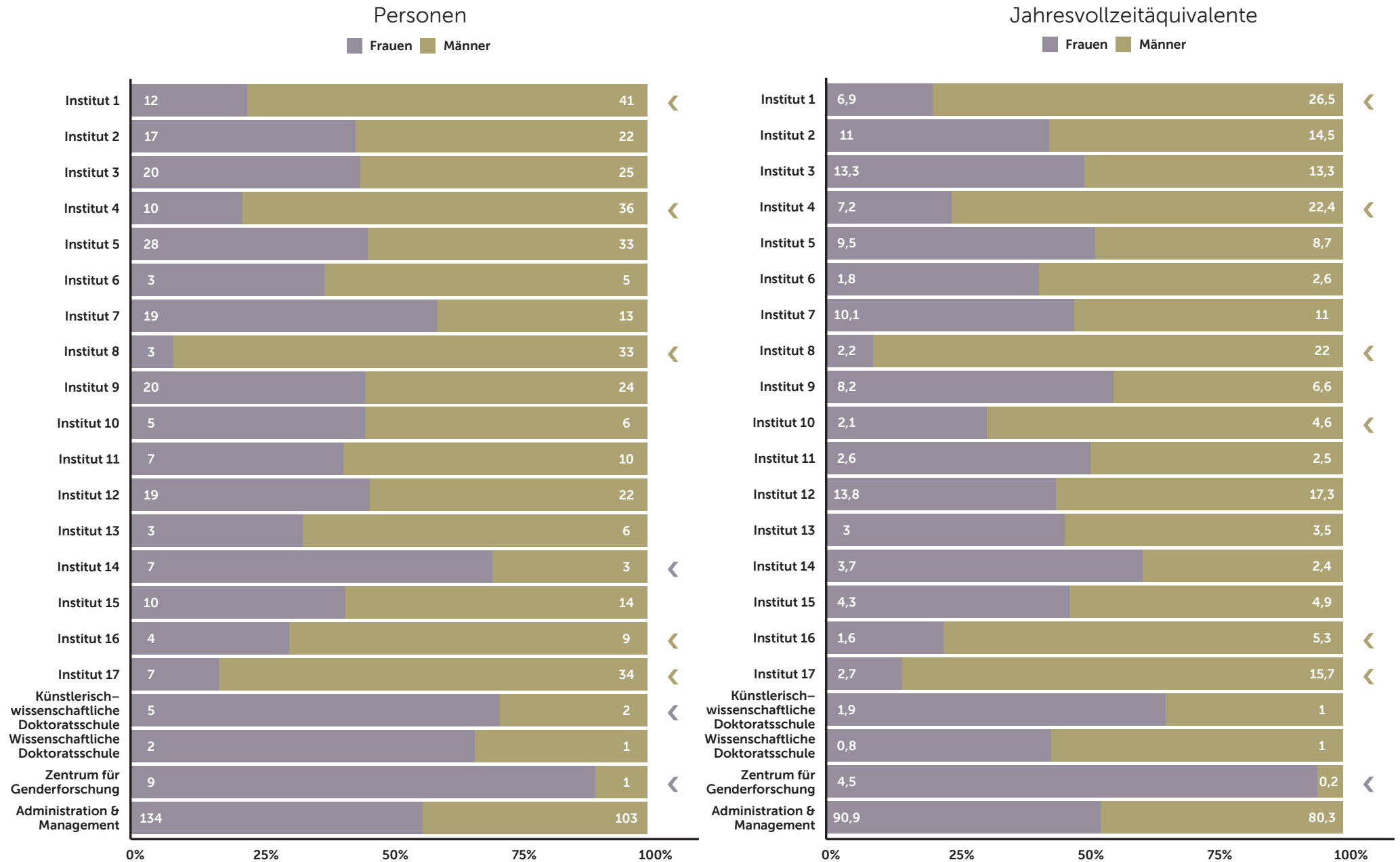


Jahresvollzeitäquivalente

unter 30 30-45 46-60 über 60



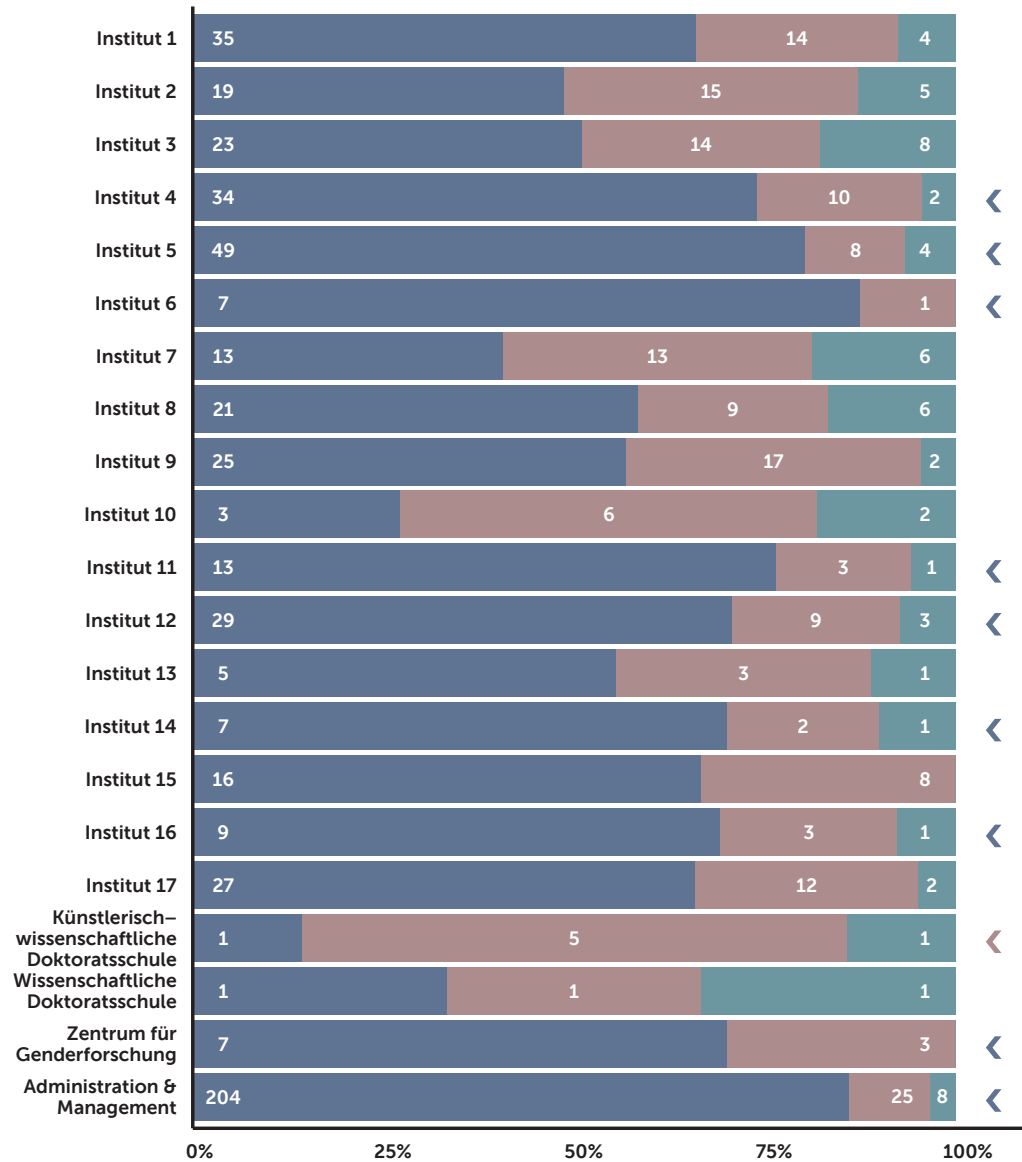
BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN ORGANISATIONSEINHEITEN SOWIE ADMINISTRATION & MANAGEMENT NACH GESCHLECHT



BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN ORGANISATIONSEINHEITEN SOWIE ADMINISTRATION & MANAGEMENT NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

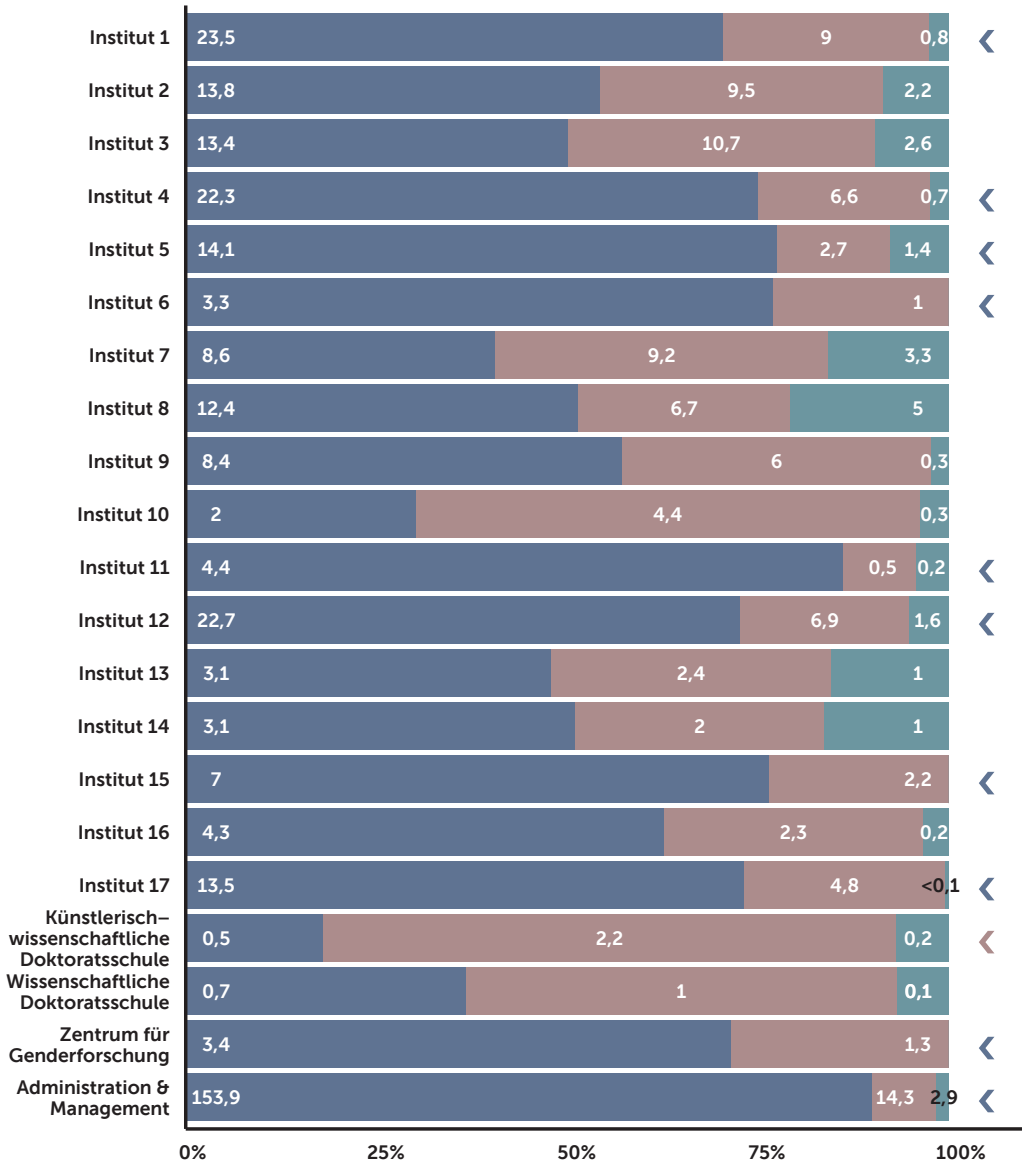
Personen

Österreich EU Drittstaaten



Jahresvollzeitäquivalente

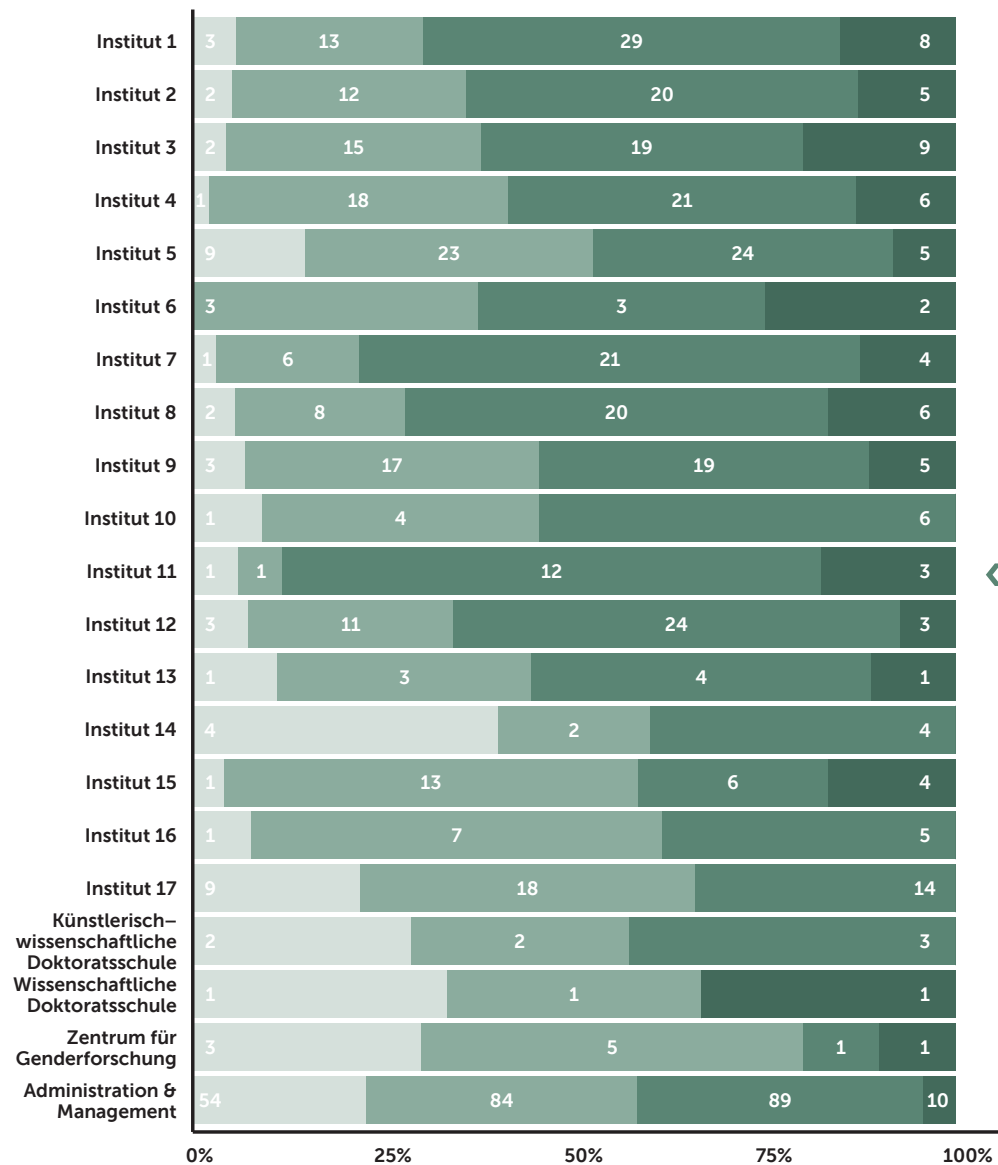
Österreich EU Drittstaaten



BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE IN KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN ORGANISATIONSEINHEITEN SOWIE ADMINISTRATION & MANAGEMENT NACH ALTER

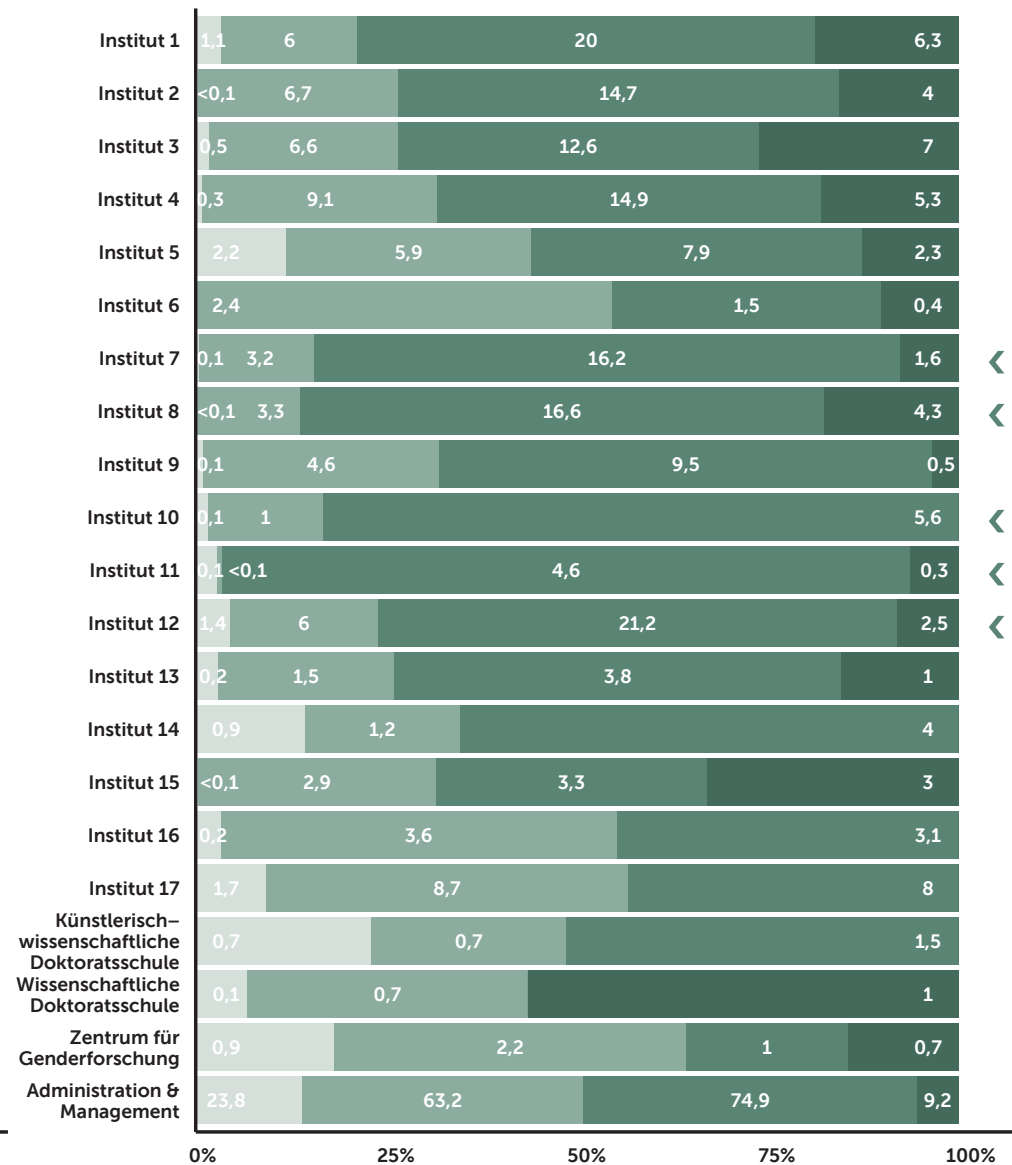
Personen

unter 30 30-45 46-60 über 60



Jahresvollzeitäquivalente

unter 30 30-45 46-60 über 60



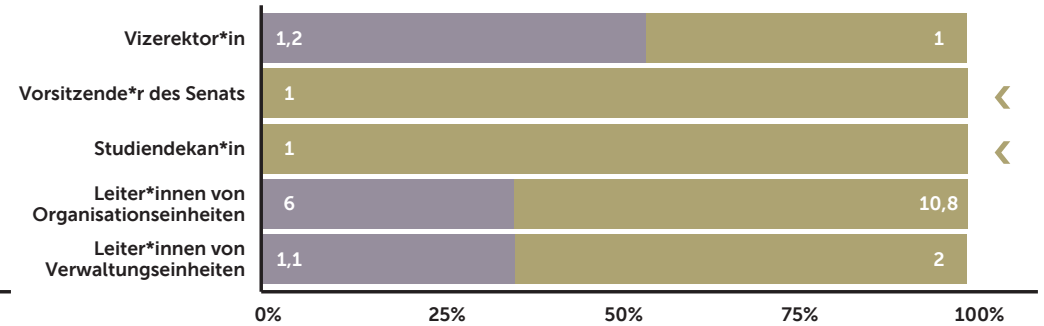
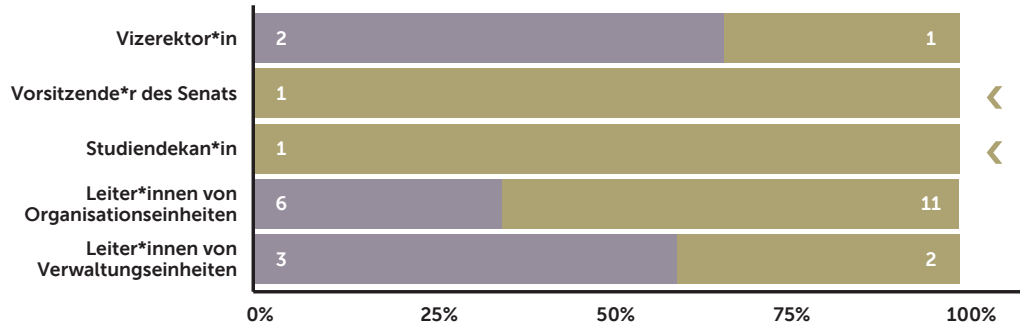
BESCHÄFTIGTE UND JAHRESVOLLZEITÄQUIVALENTE NACH FUNKTIONEN SOWIE GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

Personen

Jahresvollzeitäquivalente

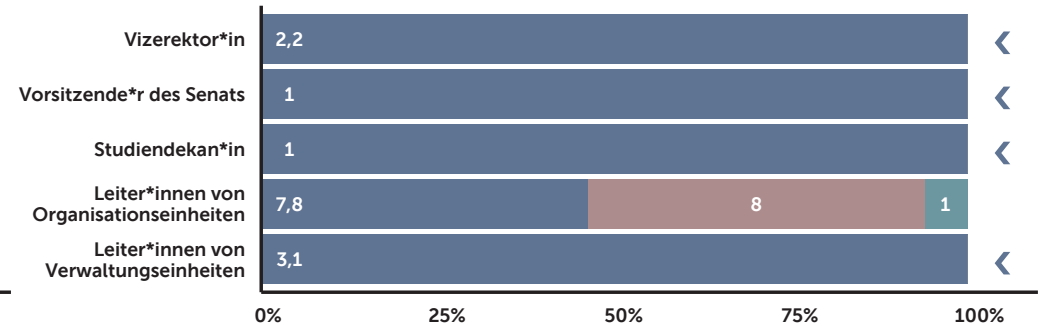
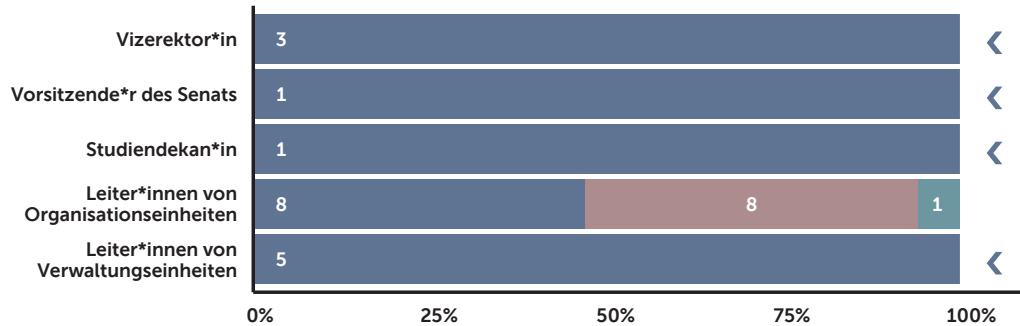
Frauen Männer

Frauen Männer



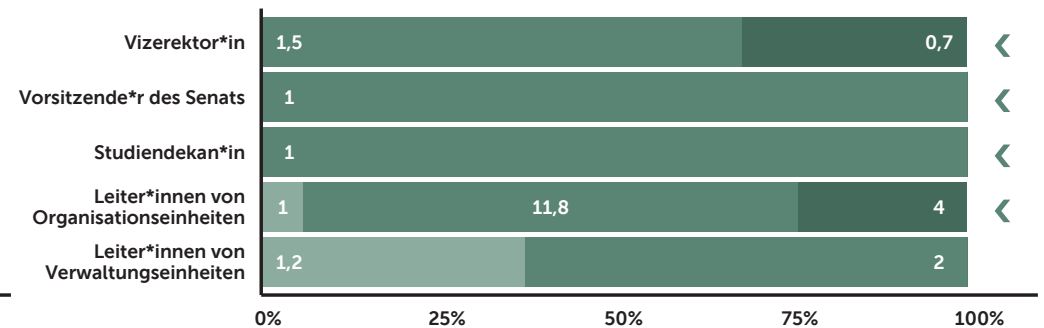
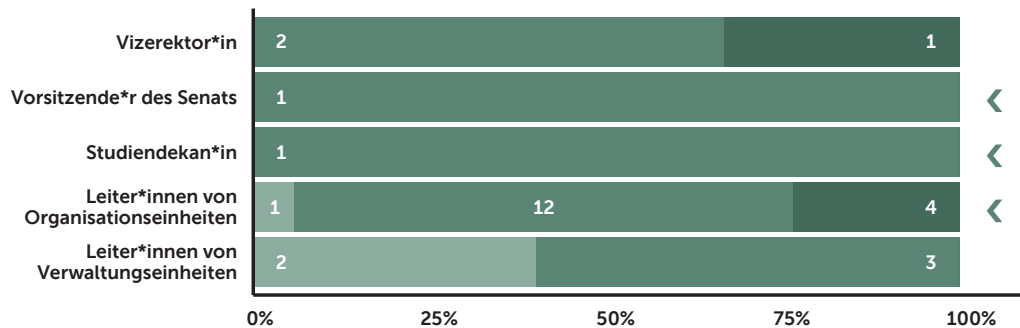
Österreich EU Drittstaaten

Österreich EU Drittstaaten

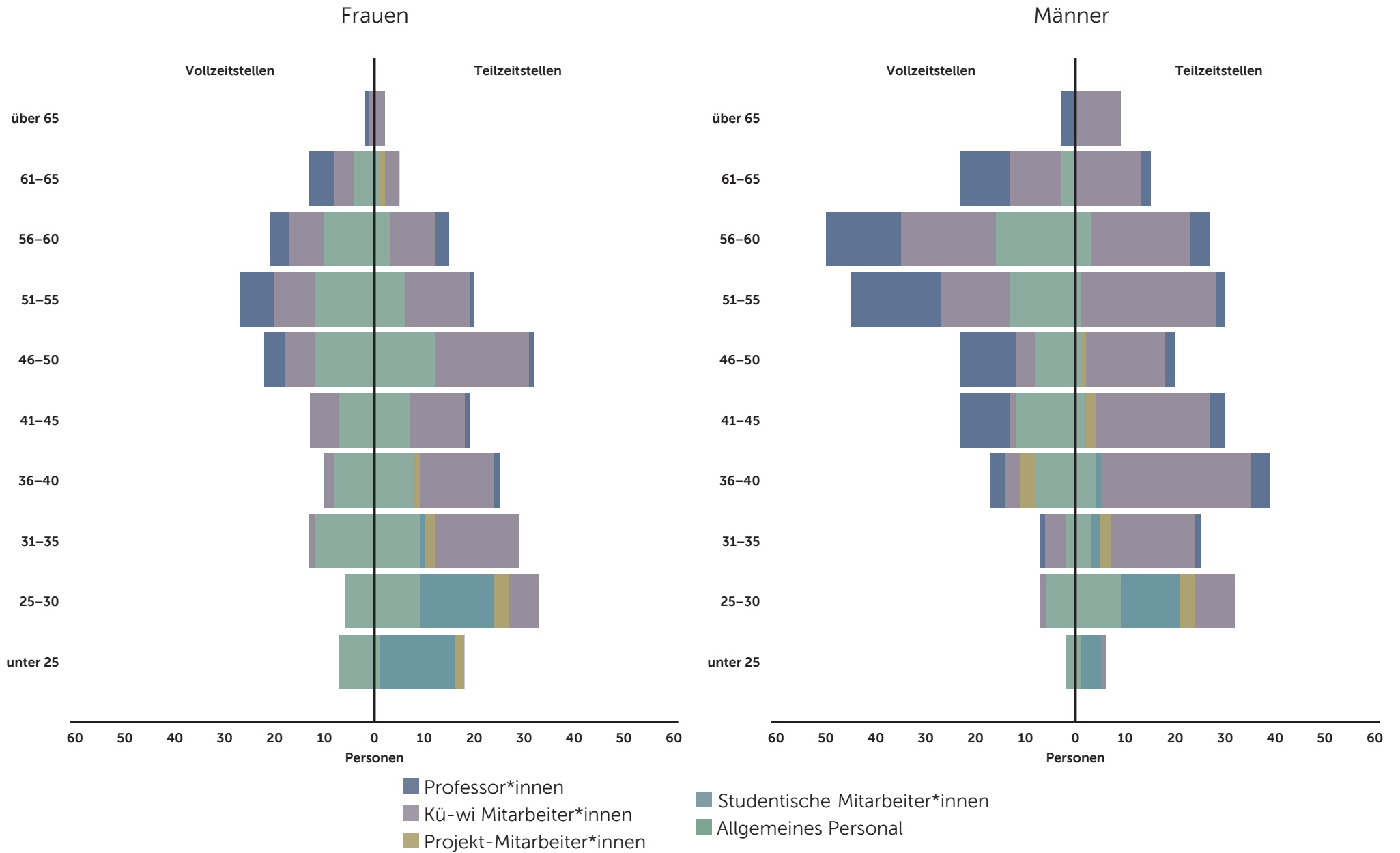


unter 30 30-45 46-60 über 60

unter 30 30-45 46-60 über 60



BESCHÄFTIGTE IN VOLL-UND TEILZEIT NACH PERSONALGRUPPEN, GESCHLECHT & ALTER



AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Die Kunstuniversität Graz fördert als familienfreundliche Organisation die Vereinbarkeit von Beruf und Betreuungs-/Pflegeaufgaben. Die Vereinbarkeitsstelle an der Kunstuniversität Graz unterstützt alle Bediensteten der Kunstuniversität Graz mit minderjährigen Kindern und/oder pflegebedürftigen Angehörigen in Form von Informationen und Beratung rund um die Themen Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen. Ergänzend können die Angebote der interuniversitären Anlaufstellen unikid & unicare der Universität Graz in Anspruch genommen werden, was 2019 von 143 Personen in persönlichen Kontakten genutzt wurde. Eltern mit Kindern bekommen beispielsweise vergünstigte M.A.M.A.-Blöcke für die stundenweise Betreuung ihrer Kinder, um eine Teilnahme außerhalb der üblichen Betreuungszeiten zu ermöglichen. 2019 wurden 190 Betreuungsstunden gefördert. Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Graz, der Pflegekooperation Steiermark-Kärnten und der Kooperation Arts for Care werden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops angeboten. Mit dem monatlichen Newsletter „Vereinbarkeit von Beruf & Betreuungsverpflichtungen“ werden aktuelle News zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten, zu Angeboten von unikid & unicare sowie zu Informationen und Veranstaltungen rund um das Thema „Pflege“ an Interessierte verschickt.

Im Rahmen der Kooperation Potenziale der Grazer Universitäten werden jenseits der Fachdisziplinen frauenfördernde und genderspezifische Maßnahmen angeboten und durchgeführt. Die Kooperation umfasst ein Maßnahmenbündel, das im Wesentlichen aus Weiterbildungsseminaren, Orientierungsworkshops für Student*innen und Absolvent*innen, Genderkompetenztrainings, Berufungstrainings und einjährigen Karriereprogrammen für Wissenschaftler*innen und Künstler*innen besteht. 2019 gab es folgende Potenziale-Angebote, die an die jeweiligen Zielgruppen kommuniziert und wie angeführt von KUG-Angehörigen genutzt wurden:

- „Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen 2019“, einjährig
- Zertifikatsverleihung des Karriereprogramms 2019, mit Vortrag
- LV Genderkompetenz, WS 2019/20
- Treffpunkt Habilitation
- Orientierungsworkshop für Studentinnen der KFU/KUG
- Seminar „Gendersensible Didaktik“
- Seminar „Bewerbungs- und Berufungstraining“
- Seminar „Strategische Karriereplanung für Praedocs“
- Seminar „Spezifische Weichenstellung für Postdocs“

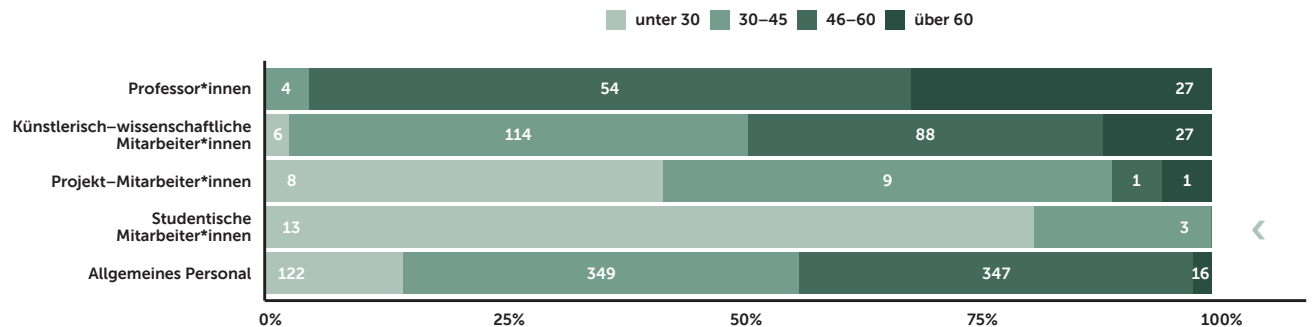
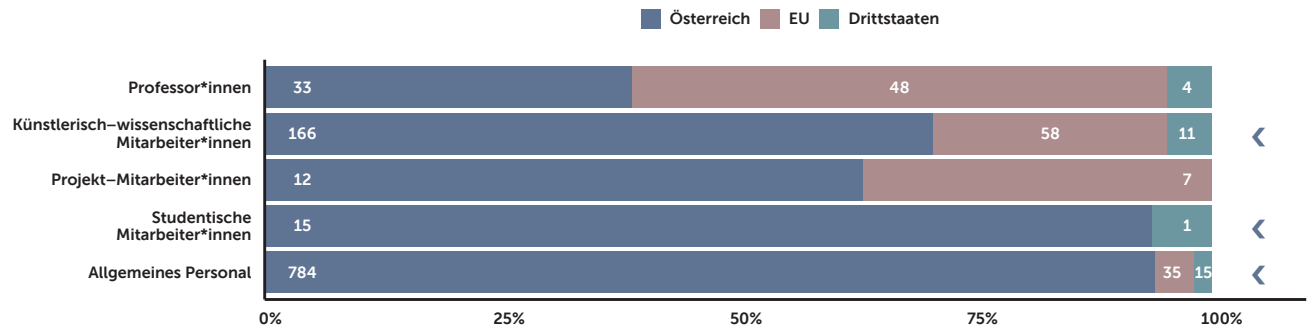
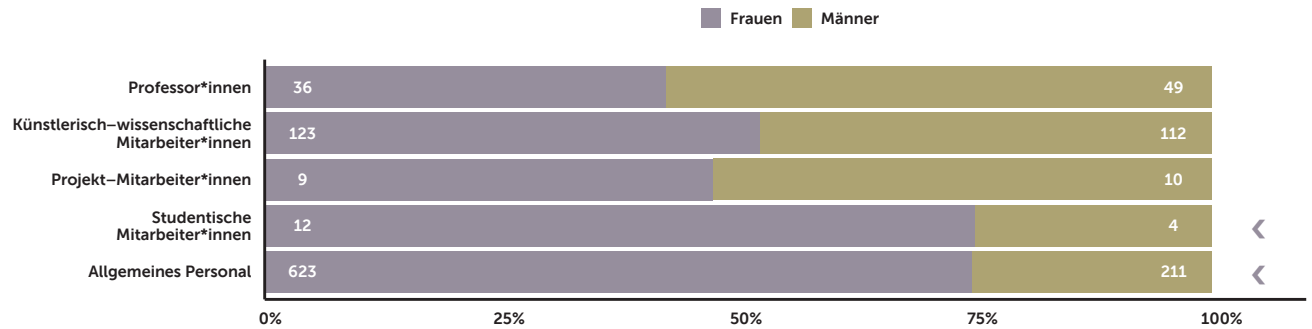
Durch gezielte interne Weiterbildungsangebote, fachliche Beratung und unterstützende Informationen sollen Mitarbeiter*innen und Führungskräfte in der professionellen Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt werden. Allen Beschäftigten und insbesondere Führungskräften stehen Aus- und Weiterbildungsangebote und Informationsmaterialien zu Gleichstellungsthemen, zu sexueller Belästigung und Mobbing zur Verfügung.

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

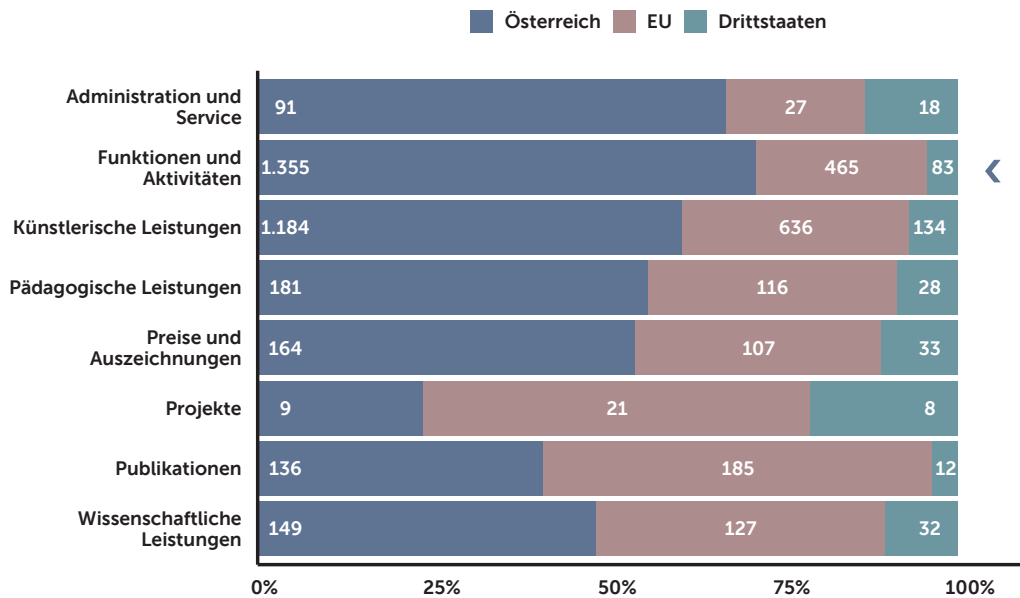
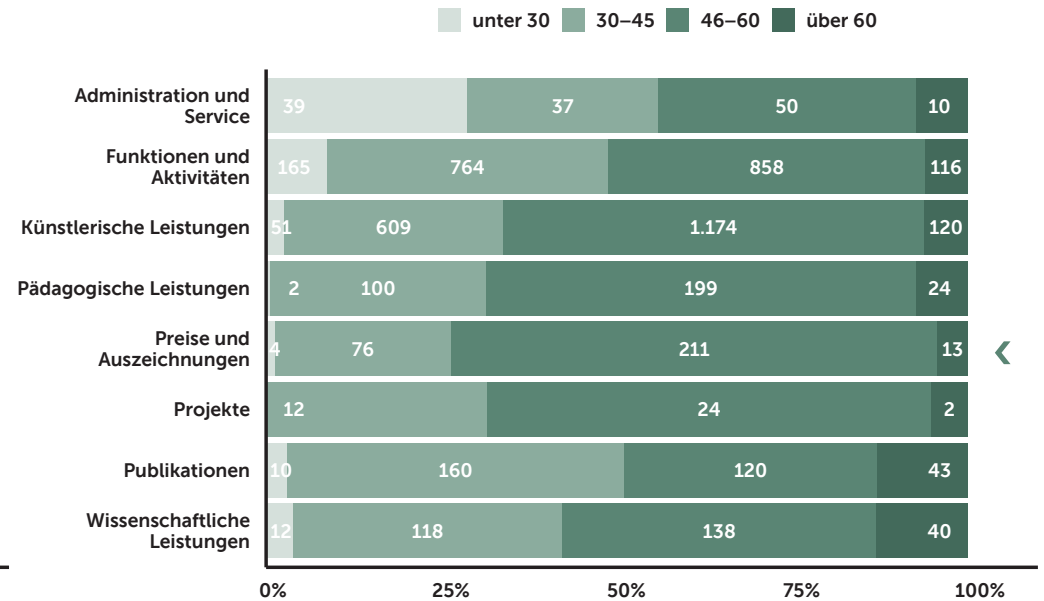
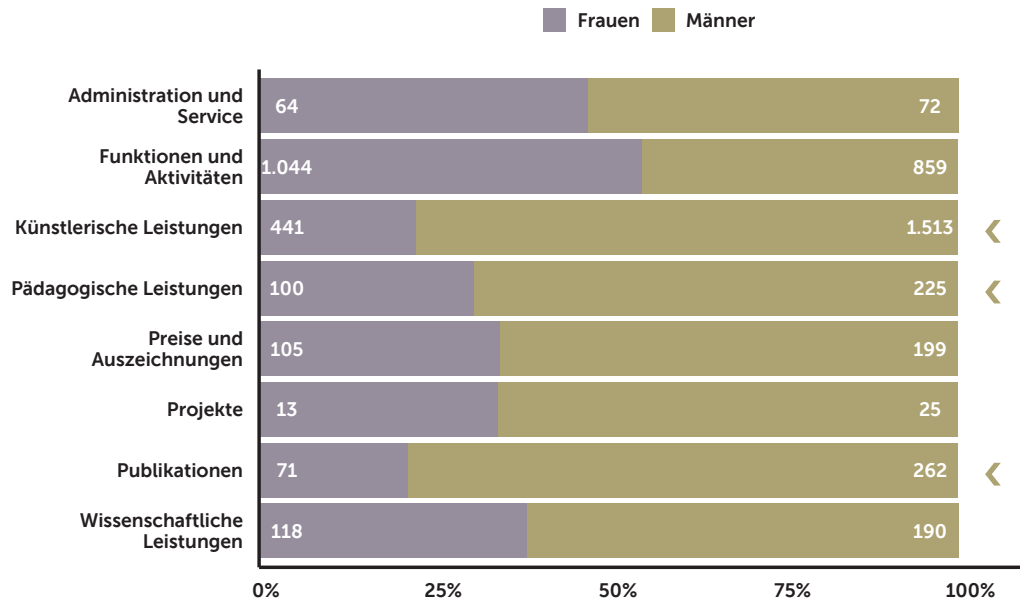
Die Personalentwicklung stellt jährlich ein umfangreiches Weiterbildungsangebot zusammen, wobei auch Angebote des Zentrums für Genderforschung (ZfG) inkludiert sind. 2019 wurden speziell für das Thema Gleichstellung und Frauenförderung, aber auch Prävention folgende Veranstaltungen angeboten:

- Gender@Workshop #6 „Übersehen, angegriffen, benachteiligt? Männer & Gleichstellungsfragen“
- Statusspiele (nur für Frauen)
- Gender- & Diversity-Sensibilisierung für den akademischen Kontext
- Gender@Workshop #8 „Sexuelle Belästigung in der Musikpraxis“
- Frühstück im Dunkeln

Die rechtsstehenden Grafiken geben einen Überblick über die in KUGonline eingetragenen Aus-, Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter*innen. Während die Teilnahmen an der internen Weiterbildung von der Stabsabteilung Personalentwicklung eingetragen werden, liegt dies bei den restlichen Veranstaltungen an den Personen selbst. Dennoch wird ein Überblick über die besuchten bzw. eingetragenen Bildungsmöglichkeiten gewonnen.



LEISTUNGEN NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER

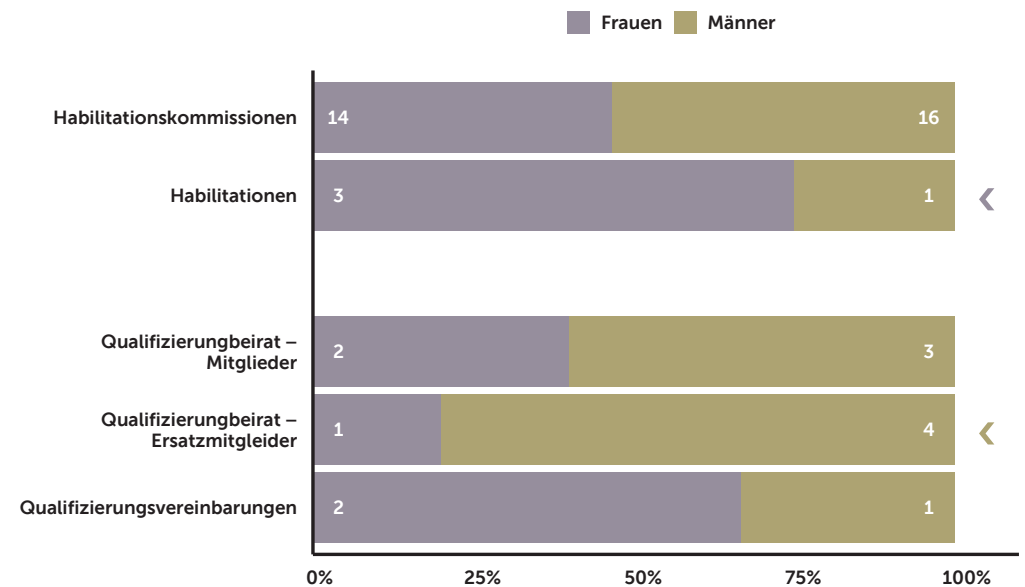


Die Grafiken geben einen Überblick über die eingetragenen künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen von Mitarbeitenden der Kunstuniversität Graz im Kalenderjahr 2019. Dabei werden diverse Leistungen und Aktivitäten selbständig über das Modul „Leistungen“ in KUGonline eingetragen und zugeordnet. Die dezentrale Erfassung führt dazu, dass die Angaben vom Grad der Beteiligung der Mitarbeiter*innen abhängig sind. Leistungen können darüber hinaus durch die Kooperation von mehreren Personen entstanden sein. Neben den Leistungen in den 20 künstlerisch-wissenschaftlichen Organisationseinheiten werden die Leistungen in Dienstleistungseinrichtungen, Stabsabteilungen und Büros gezählt. Insgesamt liegt der Frauenanteil bei 37%, am höchsten ist der Frauenanteil mit 54% im Bereich Funktionen und Aktivitäten. Der Anteil an eingetragenen Leistungen von österreichischen Staatsbürger*innen liegt bei 62%. Bei Projekten und Publikationen stammen mehr als die Hälfte der Eintragungen von Mitarbeitenden mit europäischen Staatsangehörigkeiten.

FÖRDERUNG DES KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Die **DOKTORATSPROGRAMME** sind das primäre Instrument für die Entwicklung des künstlerisch und wissenschaftlich forschenden Nachwuchses. An der Kunstuniversität Graz sind zwei Doktoratsstudien eingerichtet: das künstlerisch-wissenschaftliche Doktoratsstudium (Dr. artium) und das wissenschaftliche Doktoratsstudium (PhD). Als Early Stage Researcher bzw. Early Stage Artistic Researcher betrachtet, werden die Doktorand*innen auf den interdisziplinären Diskurs und die damit einhergehende universitätsinterne wie auch -externe Karriereentwicklung vorbereitet. Dabei werden Weiterbildungs- und Personalentwicklungsangebote oder Anreizsysteme, insbesondere Angebote zur beruflichen Orientierung, Angebote zur überfachlichen Kompetenzentwicklung, Angebote zur Karriereberatung, Mentoring, Coaching u. ä. genutzt. Der frühzeitige Kontakt des Nachwuchses mit der internationalen Community wird durch Mobilitätsangebote unterstützt.

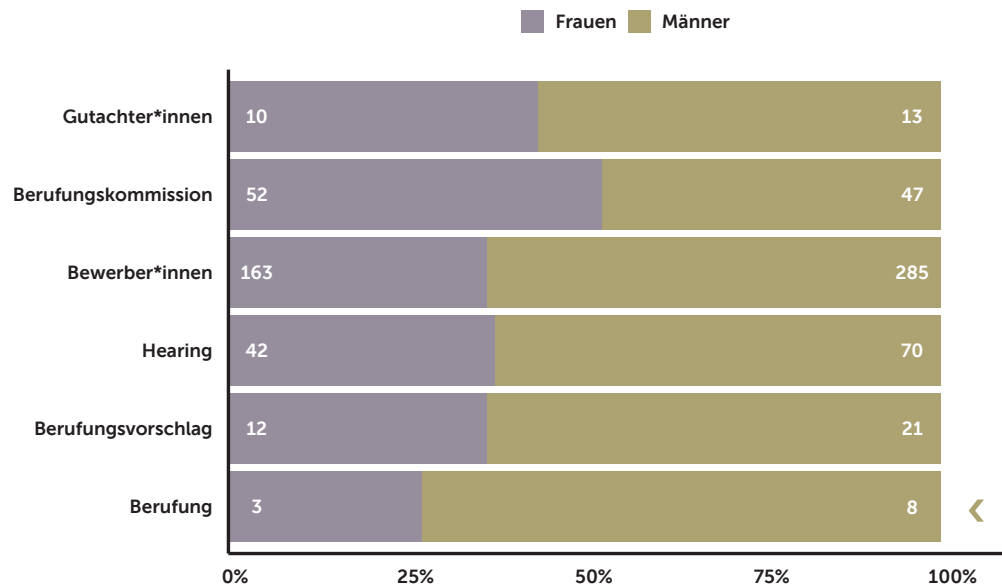
Exzellente Wissenschaftler*innen werden von der Kunstuniversität Graz durch die Motivation zur **HABILITATION** gefördert. In einem akademischen Beurteilungsverfahren wird die Lehrbefugnis durch das Rektorat erteilt. Der Nachweis hervorragender wissenschaftlicher oder künstlerischer Qualifikationen sowie didaktischer Fähigkeiten der Bewerber*innen wird durch das Vorlegen einer schriftlichen bzw. künstlerischen Arbeit, der Qualifikations- und Fähigkeitsnachweise erbracht. Gutachten und Stellungnahmen werden eingeholt, auf deren Basis die Habilitationskommission entscheidet. Das Verfahren ist im § 103 Universitätsgesetz festgeschrieben. Die Habilitationskommissionen waren 2019 von insgesamt 47% Frauen besetzt. Aufgrund der Regelung bei ungeraden Mitgliederzahlen gilt jedoch die Frauenquote von 50% bei allen eingesetzten Habilitationskommissionen als erfüllt. Vier Habilitationsverfahren, drei von Frauen und eines von einem Mann, laufen bzw. wurden erfolgreich abgeschlossen.



In **QUALIFIZIERUNGSVEREINBARUNGEN**, die im Rahmen von Laufbahnstellen abgeschlossen werden, wird – sofern nicht bereits vorhanden – die Habilitation als eines der zu erreichenden Ziele festgelegt. Wird die Erreichung der Ziele festgestellt, gehen eine Gehaltsanpassung, die Funktionsbezeichnung „Assoziierte*r Professor*in“ und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis damit einher. 2019 waren 3 Qualifizierungsvereinbarungen, zwei mit Frauen und eine mit einem Mann, aufrecht. Die Erreichung der Ziele wird durch den, vom*von der Rektor*in eingesetzten, Qualifizierungsbeirat unter Beiziehung beratender Mitglieder evaluiert. Der 2019 eingesetzte Qualifizierungsbeirat, bestehend aus Professor*innen und künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, ist mehrheitlich mit Männern besetzt.

BERUFUNGSMANAGEMENT AN DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ

Das Berufungsmanagement umfasst die einzelnen Schritte von den ersten Überlegungen zur Ausschreibung bis hin zur Besetzung einer Stelle. Das Rektorat veranlasst, unter Anhörung der Institutsvorständin*des Institutsvorstandes, der Curriculakommissions-Vorsitzenden und allfälliger Stellungnahmen des AKG, die Ausschreibungen. Die Berufungskommission begleitet den Prozess vom Ablauf der Bewerbungsfrist bis zur Auswahl. Die folgende Tabelle zeigt die Berufungsverfahren gemäß § 98 des Universitätsgesetzes, die zum Dienstantritt einer Professorin*ines Professors im Jahr 2019 an der Kunstuniversität Graz geführt haben.

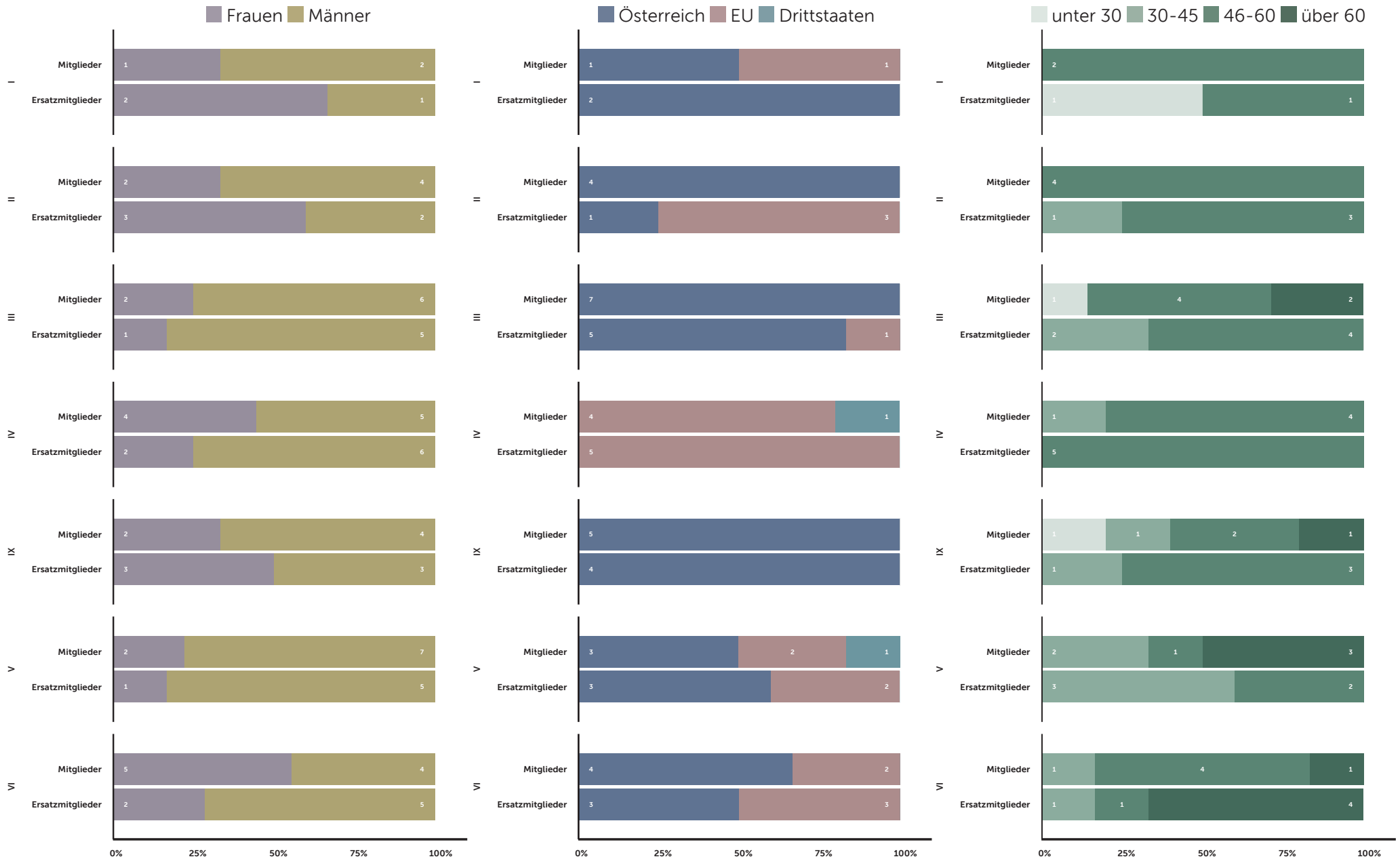


An der Kunstuniversität Graz haben im Kalenderjahr 2019 elf neue Professor*innen ihren Dienst angetreten. Dafür wurden zehn Berufungskommissionen eingesetzt, wobei fünf davon einen Frauenanteil von über 50% aufweisen (der Durchschnitt der Frauenquoten der einzelnen Verfahren beträgt rund 53%).

Als Gutachter*innen fungierten zehn Frauen und 13 Männer, wobei in fast allen Verfahren jeweils eine Frau und ein Mann als Gutachter*innen eingesetzt wurden (zwei Ausnahmen mit 0:2 bzw. 1:2). Damit liegt der durchschnittliche Frauenanteil der Gutachter*innen bei 44%.

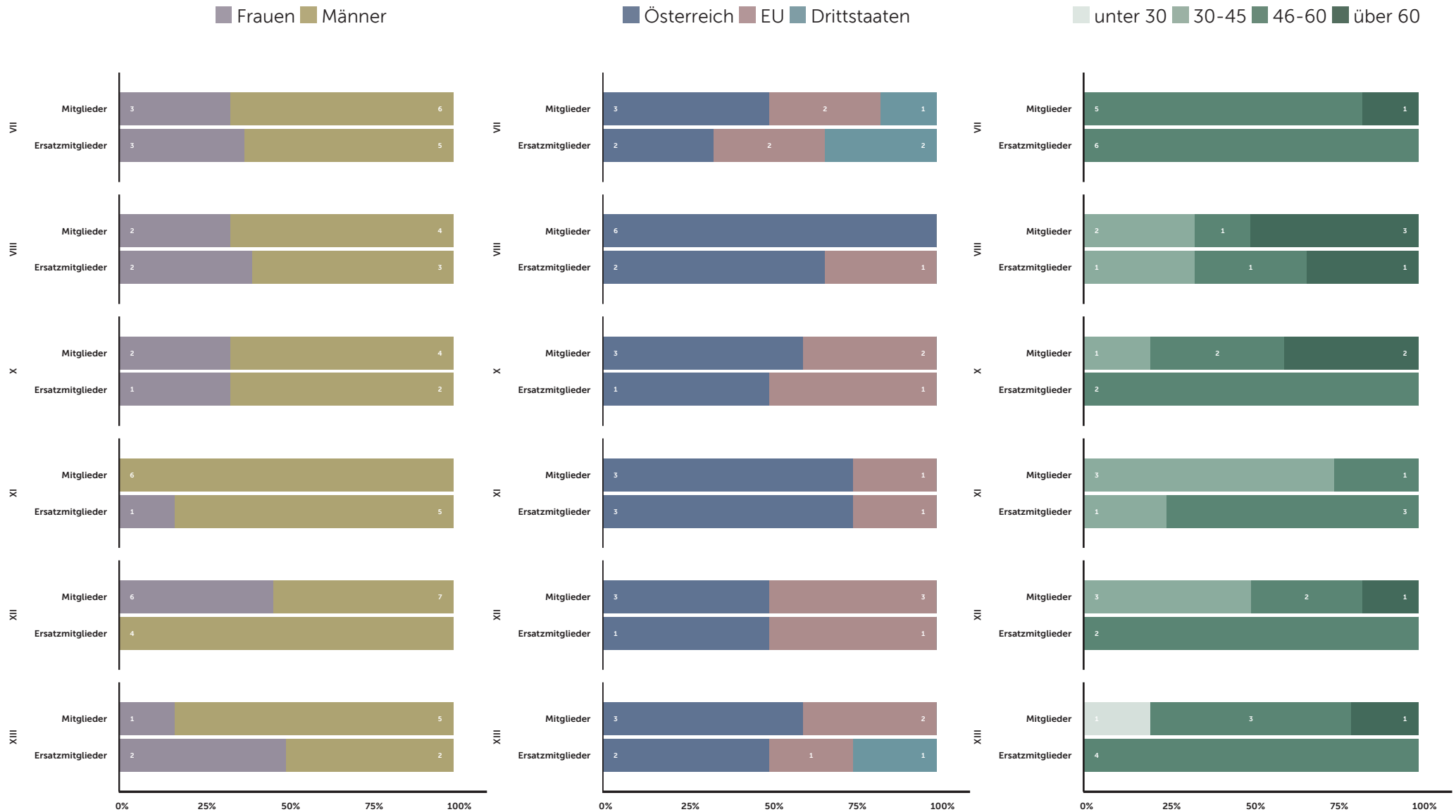
Bei den Bewerber*innen zeigt sich ein Frauenanteil von 36%. Die einzelnen Frauenquoten der Bewerber*innen in den Verfahren bewegen sich zwischen knapp 30% und 70%, mit drei Ausreißern unter der Untergrenze für derzeit männlich dominierte Instrumente (Professuren Kontrabass, Gitarre Kammermusik und Violoncello). Zum Hearing wurden 112 Personen geladen, wobei der Frauenanteil bei 38% liegt. Auf den Berufungsvorschlag schafften es 36% Frauen. Schließlich wurden von 11 Berufungen 27% mit Frauen besetzt.

CURRICULAKOMMISSIONEN NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (1)



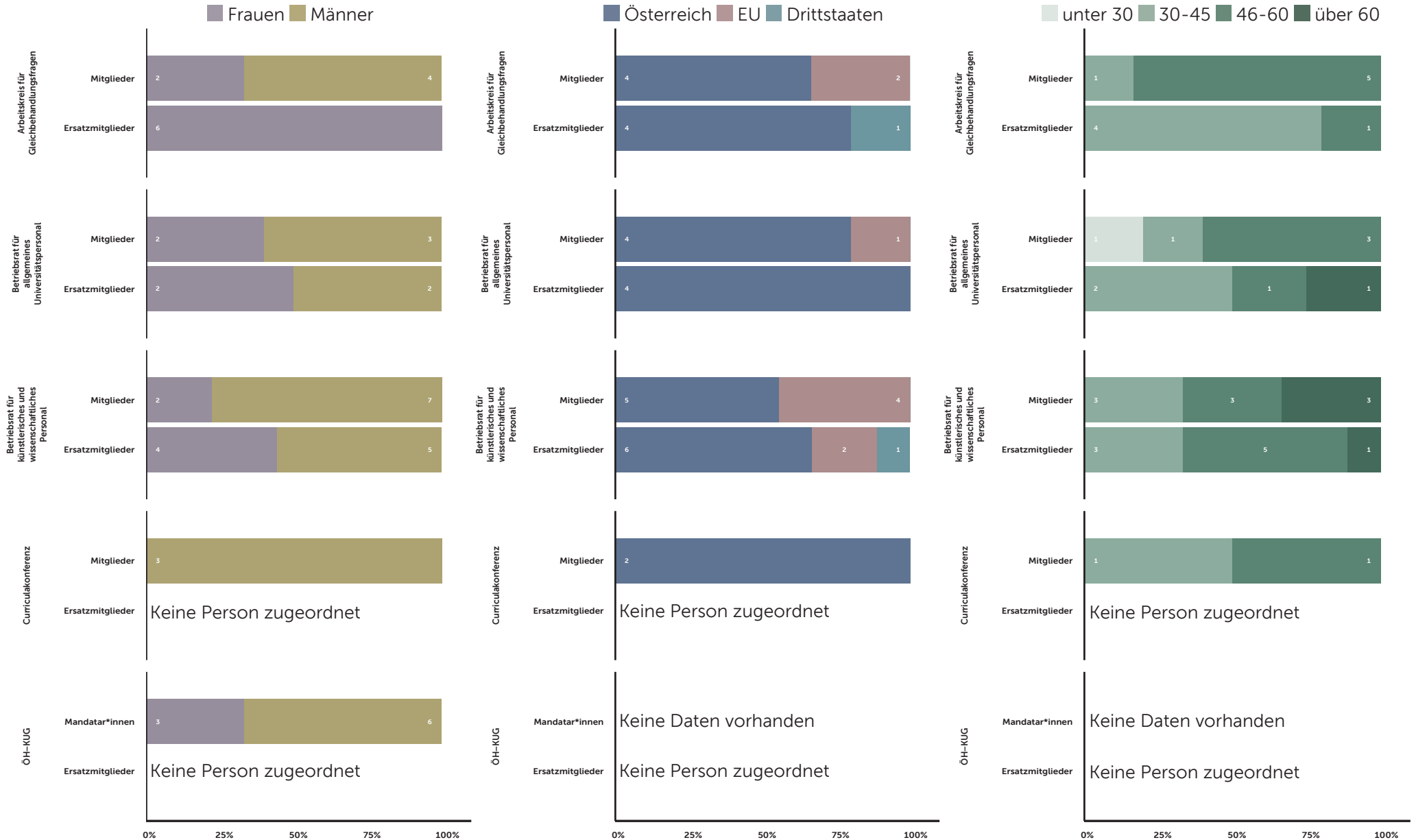
Durch fehlende Daten bei z. B. externen Personen können Felder leer bleiben oder die Summen für die verschiedenen Kategorien abweichen.

CURRICULAKOMMISSIONEN NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (2)



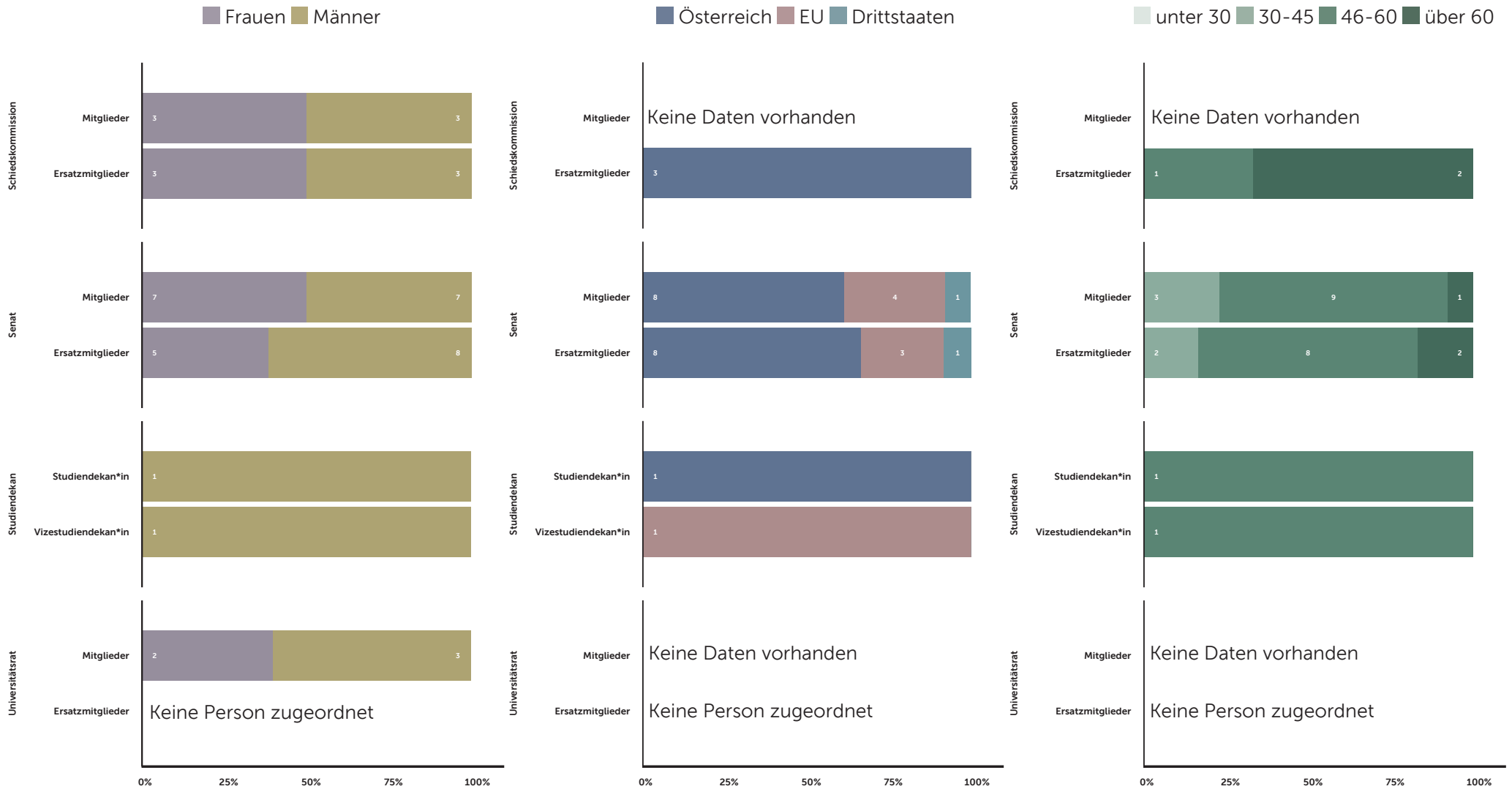
Durch fehlende Daten bei z. B. externen Personen können Felder leer bleiben oder die Summen für die verschiedenen Kategorien abweichen.

VERTRETUNGEN LAUT ORGANIGRAMM UND AUSGEWÄHLTE KOLLEGIALORGANE NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (1)



Durch fehlende Daten bei z. B. externen Personen können Felder leer bleiben oder die Summen für die verschiedenen Kategorien abweichen.

VERTRETUNGEN LAUT ORGANIGRAMM UND AUSGEWÄHLTE KOLLEGIALORGANE NACH GESCHLECHT, STAATSANGEHÖRIGKEIT & ALTER (2)



Durch fehlende Daten bei z. B. externen Personen können Felder leer bleiben oder die Summen für die verschiedenen Kategorien abweichen.

ENTLOHNUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN - GENDER PAY GAP (1)

Die folgende Tabelle zeigt das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern in ausgewählten Verwendungen für das Kalenderjahr 2019. Die Unterschiede in den Gehältern werden auf Basis aller im Kalenderjahr von der Kunstuniversität Graz geleisteten Lohn- bzw. Gehaltszahlungen ermittelt. Dabei erfolgt eine Normierung der Gehaltszahlungen auf Grundlage von Jahresvollzeitäquivalenten. Die Berechnung des Lohngefälles berücksichtigt somit unterjährige oder Teilzeitbeschäftigungen durch eine Hochrechnung der laufenden Gehaltsbestandteile auf ein fiktives Jahresvollzeitgehalt. Für jede Personalkategorie wird der Medianwert aller Löhne je Geschlecht berechnet und dann der Medianwert für Frauen jenem für Männer gegenübergestellt. Ein „Gender Pay Gap“-Wert von 100% bedeutet somit, dass Frauen und Männer exakt gleich viel verdienen. Ein Wert über 100% zeigt eine Ungleichheit zugunsten der Frauen, ein Wert unter 100% eine Ungleichheit zugunsten der Männer.

Personalkategorie ⁸	Kopfzahlen			Gender Pay Gap Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
	Frauen	Männer	Gesamt	
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) ¹	10	33	43	98,45
Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV) ²	16	52	68	103,63
Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG, KV) ^{3,4}	5	7	12	n. a.
Universitätsdozent*in ^{4,5}	4	13	17	n. a.
Assistenzprofessor*in (KV) ^{4,6}	2	1	3	n. a.
Gesamtwert für kollektivvertragliche Professor*innen ^{7,8}	21	59	80	101,44

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

4 Aufgrund geringer Fallzahlen in dieser Verwendungsgruppe ist gemäß Arbeitsbehelf zur WBV 2010 kein Gender Pay Gap auszuweisen, sondern „n. a.“ anzugeben.

5 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

6 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

7 Kollektivvertragliche Professor*innen der Verwendungen 11 und 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Die Verwendungen 28, 81 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV waren an der Kunstuniversität Graz im Kalenderjahr 2019 nicht relevant und sind daher nicht dargestellt.

ENTLOHNUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN - GENDER PAY GAP (2)

In die Berechnung der Kennzahl sind die Gehälter von 144 Personen, davon 38 Frauen und 106 Männer, eingeflossen, die irgendwann im Kalenderjahr 2019 in zählrelevanten Verwendungsgruppen an der Kunstuniversität Graz tätig waren. Darunter waren 43 Professor*innen gemäß § 98 des Universitätsgesetzes 2002, die vor Inkrafttreten des Kollektivvertrags angestellt wurden, davon zehn Frauen und 33 Männer, sowie 68 Professor*innen gemäß § 98 des Universitätsgesetzes 2002, die nach Kollektivvertrag angestellt sind, davon 16 Frauen und 52 Männer. Zwölf Professor*innen sind gemäß § 99 des Universitätsgesetzes 2002 angestellt, davon fünf Frauen und sieben Männer, sowie 17 Dozent*innen, davon vier Frauen und 13 Männer. Außerdem waren zwei Frauen und ein Mann als Assistenzprofessor*innen angestellt. Aufgrund der Ganzjahresbetrachtung für die Ermittlung des Gender Pay Gaps kann die dargestellte Anzahl an Personen zum Stichtag am Jahresende an der Kunstuniversität Graz abweichen.

Die Frauenlöhne entsprechen im Bereich der nach Kollektivvertrag angestellten Personen rund 101% der Männerlöhne, d. h. in den von der Universität im Zuge der Universitätsautonomie angestellten zu berücksichtigenden Personengruppen verdienen derzeit Frauen geringfügig mehr als Männer. Das gilt nicht für die nach § 98 nicht nach Kollektivvertrag angestellten Professor*innen, bei denen die Frauenlöhne etwa 98% der Männerlöhne entsprechen und somit ebenfalls ein fast ausgeglichenes Verhältnis aufweisen. Die Frauenlöhne der nach § 98 und § 99 nach Kollektivvertrag angestellten Professor*innen entsprechen rund 104% bzw. 112% der Männerlöhne, womit nach Kollektivvertrag angestellte Professorinnen deutlich mehr verdienen als ihre männlichen Kollegen. Die Frauenlöhne der Professor*innen nach § 99 sind in der Kennzahl nicht auszuweisen, da weniger als sechs Frauen hierin enthalten sind, ebenso ist die auslaufende Kategorie „Universitätsdozent*innen“ aufgrund zu geringer Frauenanzahl nicht auszuweisen. Und auch für die Assistenzprofessor*innen ist kein Gender Pay Gap ausweisbar, es waren insgesamt nur zwei Frauen und ein Mann auf solchen Nachwuchsstellen angestellt.

IMPRESSUM

Stabsabteilung Qualitätsmanagement
Maiffredygasse 12b/1, 8010 Graz, Austria
+43 (0) 316/389 – 1205
qmb@kug.ac.at

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
Leonhardstraße 15, 8010 Graz, Austria
+43 (0) 316/389 – 0
info@kug.ac.at
www.kug.ac.at